

Wir sind für Sie da!

Telefonisch erreichen Sie unser ServiceCenter:

Mo - Fr von 6 bis 22 Uhr
Sa + So von 9 bis 14 Uhr

Telefon: 07634/401-0

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG

Echo AM SAMSTAG

Ausgabe 13/2019
13. Juli 2019
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Weinstube Bären
Breisach am Rhein

Neue
Öffnungs-
zeiten



www.hotel-baeren-breisach.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke Withum

Ihre Nummer
gegen Durst

☎ 07667-251

* Heimservice

* Festservice

* Gastroservice

* Direktverkauf
ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

Friedlicher Nager mit Fell

Die Nutria ist ein invasives, vegetarisches, semiaquatisches Fluchttier



Bild: Hannes Bonzhelm

Nutria an der Möhlin

Es sind friedliebende Tiere im Fell, die territorial und gerne in Harmonie mit den anderen Wasserbewohnern leben. Selbst wenn sie sich bedroht fühlen, wählen sie immer die Flucht ins Wasser oder tauchen ab. Geraten sie jedoch in Todesangst, dann versuchen sie ihr Leben durch Angriff mit ihren markanten großen kräftigen und orangefarbenen Schneidezähnen zu retten. Als Lebens-

raum dienen der Nutria Gewässer aller Art und sie führen eine amphibische Lebensweise. Das Schwimmen beherrschen sie meisterlich, wobei ihr die Schwimmhäute an den Hinterfüßen gute Dienste leisten, das Tauchen beherrschen sie weniger gut. Nutrias leben semiaquatisch (teils im Wasser und teils an Land), sind eigentlich dämmerungs- oder nachtaktiv, zeigen sich zwischenzeit-

lich aber auch oft als tagaktive Tiere. Ihre Herkunft geht auf Südamerika zurück, ihr Name Myocastor Copyus, wobei bei uns die Namen Nutria, Biber- ratte, Sumpfbiber oder Copyu geläufiger sind.

Die Nutria mit ihren leuchtend langen weißen Schnurrhaaren, den unbehaarten Ohren und mit dem kreisrunden wenig behaarten Schwanz ist eine aus Südamerika stammende und

in Mitteleuropa eingebürgerte Nagetierart. Die ursprüngliche Heimat der an Flüssen, Seen, Teichen und in Sümpfen lebenden Nutria ist das subtropische und gemäßigte Südamerika. Dort kommt sie vom südlichen Brasilien bis nach Feuerland vor und stand im 19. Jahrhundert kurz vor der Ausrottung. Grundsätzlich leben die eher aufge-

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Getränkemarkt & Lieferservice
Getränkeland
Hunziker GbR
Hilde & Daniel Hunziker
Bürchleweg 2 · 79241 Ihringen



HEIMSERVICE

→ ORTE

Ihringen, Merdingen,
Breisach, Gottenheim,
Bötzingen, Opfingen,
Waltershofen, Tiengen

Tel. 07668/950066

getraenkeland-hunziker.de

BREISACH ELECTRONIC

14" Notebook Lenovo T440
Intel i5 4210U, 8GB RAM
1TB HDD, Windows 10 Pro
239 €

14" Notebook Lenovo L480
Intel i5 4210U, 8GB RAM
1TB HDD, Windows 10 Pro
329 €

Leopoldstraße 111, Breisach
Tel: 07667 12 83 & 14 80 11 33
Fax: 07667 12 83 11 00
www.breisach-electronic.de
Tel: 07667 922 411

Bühler-Treppen

Fabriksteigerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Häusern
Tel. 0049 (0) 7633 923 86 53
Fax 0049 (0) 7633 923 86 55
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

BADISCHER WINZERKELLER
Die Sonnenwinzer

Kellerführungen
und Weinproben

Erleben Sie Weinerzeugung und
Weinprobe bei den Sonnenwinzern!

Qualität direkt vom Erzeuger
Öffnungszeiten Weinverkauf:
Mo.-Fr. von 9-18 Uhr
Sa. von 9-14 Uhr
Wir bringen Sonne ins Glas!

Info und
Anmeldung
07667 900-0
Wir freuen uns
auf Sie!

Badischer Winzerkeller eG · Zum Kaiserstuhl 16 · 79206 Breisach am Rhein
www.badischer-winzerkeller.de

commeco baden loner Kuhn

**GESTALTEN SIE
IHRE ZUKUNFT
MIT...**

„Mein Anspruch ist
Ihre Zufriedenheit!“

Matthias Gutmann
Geschäftsführer

commeco solutions

Commecco Solutions GmbH / Kesslerstr.1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94 66 90 / vertrieb@commeco.de
www.commecco.de

← Schau mal vorbei!

Sonnenbrillenangebot

SUN

...mit Essilor Qualitätsgläsern

Kunststoff Einstärkengläser
Braun / Grau / Grün 85%

Paar ab **39,00 EUR**

...mit Mehrfach Entspiegelung und Hartschicht

Paar ab **89,00 EUR**

www.reil-augeoptik.de

reil
augeoptik

Im Stuehlinger 5 · 79423 Heitersheim
Telefon 07634 / 553355

rheinuferstraße · 79206 Breisach
Telefon 07667 / 10 99

1650 Jahre Breisach am Rhein



Unser Service für Sie beinhaltet unter anderem:

- > Waschen und Bügeln von Hemden/Blusen
- > Waschen und Mangeln von Tisch- und Bettwäsche
- > Waschen von Decken und Kissen
- > Verleih von Tisch- und Bettwäsche
- > Reinigungsannahme

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER
wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

SCHREINER (M/W/D) GESUCHT!

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen
Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

Echo
MEDIEN

schlossenen Tiere sehr standorttreu, verteidigen jedoch ihr Revier engagiert unter den Rivalen der Nutria. Sie werden gelegentlich mit der aus Nordamerika stammenden Bisam verwechselt, die sich gleichfalls in Europa als Neozoon und ehemaliges Pelzzuchttier etabliert hat. Der Bestand in Eurasien ist sowohl auf entflozene Tiere aus Pelztierfarmen als auch auf bewusste Auswanderungen zurückzuführen. Die Haltung der Tiere für die Pelzgewinnung in Europa begann etwa 1890 in Frankreich, die ersten Farmen in Deutschland bestanden seit 1926. Ab dem Jahr 1930 gab es dann bereits erste wild lebende

wird ein oberflächliches Schilfnest angelegt. Die Zugänge zu den Nestern liegen aber immer über der Wasseroberfläche, oft finden sich Nutrias zu kleinen Kolonien zusammen. Nutrias tragen durch Untergrabungen ihrer unterirdischen Höhlen von Ufern und Dämmen auch zu den typischen Schäden an Wasserwegen bei. Jedoch können die Höhlen der Nutria auch den ökologischen Zustand an fließenden Gewässern durch eine daraus resultierende Eigendynamik verbessern. Die Nahrungssuche an Ufern und Dämmen der Nutria geschieht vorwiegend in der Dämmerung. Hauptsächlich frisst

geht. Nutrias hören sehr gut und sehen eher schlecht, richten jedoch als Vegetarier auch Fressschäden an Feldfrüchten wie Rüben, Kartoffeln, Getreide und Mais an.

Kein Nutria ist den weiten Weg von Südamerika freiwillig zu uns gekommen, jahrzehntelang wurden die allgemein friedliebenden Tiere vom Menschen ausgenutzt. Wer sie ab und an schwimmend in unseren heimatischen Gewässern sieht, sie grummeln, fauchen oder miauen hört, der kann sich über etwas ganz Besonderes freuen. Die Nutrias sind etwas, das man nie so wirklich einordnen kann. Dabei sind sie eine ganz

ße Flora-Fauna-Habitat (FFH) Schutzgebiet Natura 2000 in der Rheinniederung von Breisach bis Sasbach ist auch als aquatische Biozönose mit verschiedensten Schutzzonen ausgewiesen. Die invasive Nutria trägt in der biologischen Vielfalt auch zu Beeinträchtigungen und Gefährdungen in diesem FFH Gebiet bei und ist vom Regierungspräsidium Freiburg im FFH Gebiet entsprechend eingestuft. Ziel ist es damit einhergehend, die Bestände zu reduzieren, denn den größten Schaden richten die Nutrias an Uferböschungen und Dämmen an. Diese werden unterhöhlt, so dass ihre Standsicherheit ge-



Krickente (links) und Blässhuhn auf der Möhlin. Ein seltener Schnappschuss von Hannes Bonzheim. Die Krickente ist die kleinste Entenart und steht als gefährdet auf der Roten Liste deutscher Brutvögel

Populationen in Deutschland durch entkommene Tiere. Zwischenzeitlich haben sie stabile Populationen aufgebaut. Der Hauptabnehmer für die Felle der Nutria war nach dem Zweiten Weltkrieg die Bundesrepublik Deutschland. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts wandelte sich jedoch das Modeinteresse. Auch in Deutschland wandte man sich vom Pelz ab und auch der damit verbundene Nutria Pelzabsatz ging in Deutschland ganz erheblich zurück.

Die Nutria ist in die Liste invasiver gebietsfremder Arten von der EU aufgenommen worden. Diese unionsweite Bedeutung verbietet weitere Einfuhr und Zucht. Die frei lebenden Nutrias, die friedlich im Habitat mit Bibern zusammen leben, wurden einst als invasive Art zur Pelztierzucht und zum schmackhaften Fleischverzehr, zur Gewässerpflege, Erhöhung der Fischereierträge, zur Bejagung, zur Schädlingsbekämpfung und Reduzierung der Bisam Bestände eingeführt. Zwischen Nutria, Ratten und Bisam gibt es ein Konkurrenzverhalten, Ratten und Bisam werden dadurch zurückgedrängt. Nutrias vertreiben die viel mehr Schaden anrichtenden Bisam mit ihren unter Wasser liegenden Höhlen aus deren Lebensräumen. Als Unterschlupf graben die Nutrias in der Regel selbst einen unterirdischen Erdbau am Ufer, seltener

die Nutria Uferbewuchs und Wasserpflanzen, als Beikost werden aber auch Insekten und Muscheln nicht verschmäht, wenn sie an Wasserpflanzen anhaften. Nutrias halten die Uferbereiche vor übermäßigem Bewuchs frei und bieten dadurch ökologisch und schonende Gewässerpflege. Sie reichern

Nutrias halten die Uferbereiche vor übermäßigem Bewuchs frei

durch den Verbiss den Sauerstoffgehalt im Wasser an und verbessern dadurch die Wasserqualität, damit erhöhen die Nutrias durch ihre Anwesenheit die Fischbestände. Davon können auch einzelne Vogelarten wie beispielsweise Stelzenläufer profitieren, indem Nutrias die Lebensräume für Vögel verändern. Im Winter fressen sie auch Rinde und Wurzeln, ihr Lebensraum erstreckt sich auf Pflanzenreiche im Flachen- und Hügelland des angrenzenden Uferbereichs. Sie bevorzugen saubere Gewässer. Natürliche Feinde sind Greifvögel, Eularten, Fuchs, Wolf, Marder, Fischotter, Welse, freilaufende Hunde, Katzen, Menschen. Aber auch Krähen und Graureiher zählen zu den Feinden, wenn es um juvenile Nutrias

eigenständige Art, ihr wissenschaftlicher Name lautet *Myocastor Coypus*. Die geläufigen Bezeichnungen sind jedoch vielfältig, meist nennt man sie Nutrias. In der Einzahl ein Nutria oder das Nutria oder auch die Nutria. Nutria ist eigentlich die spanische Bezeichnung für Fischotter, damit ist das eigentlich auch nicht korrekt. Biber passt auch nicht, da es weder Biber noch Ratten sind. Und schon gar nicht eine Kreuzung zwischen beiden. Auch Sumpfbiber passt nicht, ebenso nicht Wasserratte. Auch die Bisamratte ist ein ganz anderes Tier. Am ehesten könnte man noch südamerikanischer Biber sagen. Was die Pelztiere jedoch auszeichnet ist, dass sie keinerlei Krankheiten an Mensch und Tier übertragen. Nutrias haben bei uns eine ökologische Nische gefunden und gelten bei uns als beliebte eingebürgerte Art. Nutrias rufen bei Kindern und Erwachsenen regelmäßig Begeisterung aus. Sie können sehr menschenbezogen und zutraulich werden. Sie regeln im Allgemeinen ihren Bestand selbst durch Geburtenkontrolle, indem sie zum ökologischen Gleichgewicht im Verhältnis zu der Tragfähigkeit des Territoriums neigen.

Mit etwas Glück können die Nutria als invasive Art durchaus ganzflächig in den Rheinauen am Oberrhein beobachtet werden. Das 1011 Hektar gro-

fährdet ist. Daher darf die Nutria im Gegensatz zum streng geschützten und sehr seltenen Biber auch bejagt werden. Unterscheidungsmerkmal bei den Tieren ist dabei der Schwanz. Beim Biber ist er platt, bei der Nutria rund. Außerdem sind Biber größer und schwerer als Nutrias. Die ganze Wildbio-

Bei der Nutria ist der Schwanz im Gegensatz zum Biber rund und nicht platt

logie macht Freudenstränge, wenn ein Biber gesichtet wird. Wer einen Biber fahrlässig oder versehentlich jagt, ist seinen Jagdschein für immer los. Das große Problem bei der Bejagung ist, dass eine große Nutria und ein kleiner Biber so gut wie nicht auseinanderzuhalten sind.

Auch an der Möhlin leben Nutrias. Die Möhlin selbst ist auf den ersten Blick nur ein kleiner Fluss, doch sie steckt voller Leben. In den kalten Monaten wirkt die Möhlin morgens fast schon magisch. Eine dünne Nebelschicht wird oft von ersten Sonnenstrahlen durchbrochen, während die Möhlin sehr ruhig fließt und artenreich ist. Dort lebt auch ein Eisvogelpaar und wer genauer hinsieht, kann es vielleicht entdecken. *ek*

Gemeinsam sind wir stark

Gewerbeverein legte sich 2019 mit der Leistungsschau eine hohe Messlatte

Der Gewerbeverein Breisach hielt die diesjährige Mitgliederversammlung in der Eventhalle ab. Dabei zeigte sich die Vorstandschaft stolz auf die Breisacher Handwerker, die Unternehmer und das Organisationsteam der Leistungsschau um Schriftführerin **Nicole**

veau nach außen. „Gemeinsam sind wir stark“, dieses Motto leitet den Gewerbeverein um seinen Vorsitzenden **Hans-Peter Geppert** und seinen Vize **Michael Fischer** und wurde bei der Leistungsschau mehr als unterstrichen. „Die Messlatte lag sehr hoch, Breisach lebt. Es

Entsprechend positiv fielen die Zahlen aus, die positive Begleiterscheinung waren. „Wir stehen ganz gut da“ lautete der Kommentar von Michael Fischer zum Bericht des Rechners, den er für den verhinderten **Torsten Weismann** verlas. Deswegen ging der Dank an die

ment bei Großveranstaltungen“ sagte Jörg Leber. Der Gewerbeverein ist mit den beiden Machern Hans-Peter Geppert und Michael Fischer stets präsent mit Großveranstaltungen. So wird es im Jahr 2020 wieder die beliebte Autoschau (25./26.4.) geben. Interessanter Weise wird auf dem Neuen Marktplatz ein Maibaum gestellt werden und es wird am 20.9. einen Verkaufsoffenen Sonntag geben. Dabei rührte Hans-Peter Geppert auch die Werbetrommel für den beliebten Einkaufsgutschein des Gewerbevereins. „Wir wollen Kaufkraft in Breisach binden. Den Einkaufsgutschein gibt es im kostenlosen Vertrieb über die Volksbank, die Sparkasse und die Breisach Touristik zu erwerben. Derzeit sind 1700 Gutscheine unterwegs und können eingelöst werden“ sagte Hans-Peter Geppert zum Thema Einkaufsgutscheine. Hans-Peter Geppert dankte ausdrücklich seinem Vize Michael Fischer und seiner Schriftführerin Nicole Fischer, die stets an seiner rechten Seite stehen. „Das ist unbezahlbar“ lautete sein Kommentar beim Dankeschön. Für das Jahr 2020 stehen Investitionen an für Partyzelte, für einen neuen Bühnentepich, für Werbebanner und für die Unterstützung für Events als Gewerbeverein. Wer sich näher über den Gewerbeverein Breisach informieren will, kann dies unter www.gewerbeverein-breisach.de tun. *ek*



(v.l.): Vorsitzender Hans-Peter Geppert, Patrick Ott, Vize Michael Fischer, Thomas Harter, Andreas Fleig, Nicole Fischer und Rolf Herter

Fischer. Bei der diesjährigen Leistungsschau zeigte sich der Charakter des Gewerbevereins. 141 Breisacher Betriebe ließen es so richtig krachen. Unter dem Motto „Breisach schafft“ wurde eine Präsentation der besonderen Art geboten. Mit der Leistungsschau wurde gezeigt, was das Gewerbe in Breisach leistet und das wurde zur runden Sache mit viel Charme und Charakter auf hohem Ni-

wird jedoch immer schwieriger, die Verantwortung für ein solches Event zu übernehmen. Die Auflagen sind enorm. Aber in der Summe erhielten wir viele positive Rückmeldungen, die Leistungsschau ist uns sehr gelungen und hat in allen Bereichen funktioniert. Danke auch für das tolle Engagement der Gewerbetreibenden und der Vorstandschaft“ sagte Hans-Peter Geppert.

Mitglieder, die Anwohner, das Organisations-Team für das zeitraubende Engagement der Leistungsschau und an die interessierten Besucher der Veranstaltungen des Gewerbevereins. Diesem Dank schloss sich auch **Jörg Leber** an, der als Bürgermeisterstellvertreter die Grüße der Stadt Breisach überbrachte. „Die Stadt ist mit Ihnen und den Gewerbetreibenden und ich bedanke mich für Ihr Engage-

UNTERHALTSREINIGUNG
GLASREINIGUNG
SONDERREINIGUNG
GRÜNLANDANLAGEN
WINTERDIENST

a|well®

DANKE
JENS!

Danke für die klare Sicht.
Danke für die wertvolle Arbeit.

REINIGT UND PFLEGT
07667/83 08-0

www.awell.de

Nächster Anzeigenschluss:
Mittwoch, 24. Juli

Standesamt Breisach Juni 2019

Eheschließungen

14.06.2019 Irina Koch und Alexander Djeric, Kupfertorstr. 48A, 79206 Breisach am Rhein

14.06.2019 Svitlana Anatoliivna Voigt geb. Naumcak und Janos Forai, Rempartstr. 3, 79206 Breisach am Rhein

21.06.2019 Cäcilia Maria Morath und Michael Heinz Eckert, Salzgasse 18a, 79238 Ehrenkirchen

21.06.2019 Yvonne Bärbel Hamerla, Untere Rheinstr. 31, 78479 Reichenau und Thomas Alexander Kühnle, Friedhofallee 8a, 79206 Breisach am Rhein

26.06.2019 Sarah Mareen Ott und Thomas Zimmermann, Am Bach 6, 79206 Breisach am Rhein

28.06.2019 Jennifer Eifler und Martial Adrian Herwe Topsnik, Rheinstr. 14, 79206 Breisach am Rhein

28.06.2019 Gundula Klaas und Alexander Ens, Christmannsweg 16, 79206 Breisach am Rhein

28.06.2019 Christin Böttcher und Sebastian Regending, Vogesenstr. 16a, 79206 Breisach am Rhein

Sterbefälle

01.06.2019 Maria Zeier geb. Ramsauer August-Ehrlacher-Str. 1, 79206 Breisach am Rhein

02.06.2019 Peter Wolfgang Heinrich Müller Muggensturmstr. 28, 79206 Breisach am Rhein

03.06.2019 Doris Maria Hau 25, rue de la Paix, 68600 Volgelsheim, Frankreich

11.06.2019 Andreas Beil Falkensteinerstr. 45, 79189 Bad Krozingen

13.06.2019 Johanna Klimek geb. Eberenz August-Ehrlacher-Str. 1, 79206 Breisach am Rhein

15.06.2019 Rudolf Hanser Zeppelinstr. 28, 79206 Breisach am Rhein

15.06.2019 Pia Maria Böhler geb. Steinebrunner Breisgastr. 5, 79206 Breisach am Rhein

20.06.2019 Thekla Hermine Knittel geb. Rennen Ensisheimer Str. 3, 79206 Breisach am Rhein

Alles **RECHT** einfach

SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Eigenbedarfskündigung für Tochter der Lebensgefährtin?

Das Amtsgericht Siegburg hatte vor kurzer Zeit im Zuge einer Räumungsklage über die Auslegung des in § 573 Abs. 2 Nr. 2 BGB verwendeten Begriffs der „Familienangehörigen“ zu entscheiden: Als Eigentümer der Wohnung hatte der klagende Vermieter gegenüber dem Mieter die Kündigung des Wohnraummietverhältnisses mit dem Argument des Eigenbedarfs ausgesprochen. Er gab an, die Räumlichkeiten würden von der Tochter seiner aktuellen Lebensgefährtin benötigt, die nach Beendigung ihres Studiums wieder in der Nähe ihrer Mutter leben wolle. Der Mieter akzeptierte die Begründung nicht, da nach seiner Ansicht diese Frau nicht zum gesetzlich geschützten Personenkreis gehöre. Der Streit wurde sodann vor Gericht weitergeführt.

Ausfüllungsbedürftig und nicht gänzlich unumstritten ist der Begriff „Familienangehörige“. Darunter fallen zunächst die Verwandten der auf- und absteigenden Linie, also eheliche wie nichteheliche Kinder des Vermieters, sowie deren Mutter. Ebenfalls zu den Angehörigen zählen Eltern, Großeltern und Enkel sowie Verwandte in der Seitenlinie, also Geschwister des Vermieters. Überdies gehören auch weiter entfernte Verwandte und Verschwägerter dazu, wenn den Vermieter eine gesteigerte Verantwortung für diese Personen trifft. Im Falle von Nichten und Neffen hat der BGH bereits im Jahre 2010 entschieden, dass es für diese auf eine besondere Bindung oder soziale Beziehung zum Vermieter nicht ankommt, um sie als Familienangehörige im Sinne des Gesetzes auffassen zu können.

Vor dem Hintergrund dieser Leitlinien endete der Räumungsprozess mit einem Obsiegen des Beklagten: Das Amtsgericht wies die Klage ab und begründete dies mit der Unwirksamkeit der Kündigung aufgrund des Fehlens eines Kündigungsgrundes. Die Frage, ob auch die Tochter der aktuellen Lebensgefähr-

tin des Klägers als Angehörige zähle, verneinte das Gericht. Dabei betonte es, Bedeutung und Umfang des Begriffs „Familie“ gekannt und die im Vergleich zu früher fundamentale Änderung des Verständnisses von Zusammenleben sehr wohl erkannt zu haben. Oftmals leben Erwachsene und Kinder heutzutage gemeinsam in Familien, ohne dass die Eltern miteinander verheiratet sind; fehlende verwandtschaftliche Verhältnisse sind für die Bildung sog. „Patchworkfamilien“ ebenso wenig Voraussetzung wie der Status der Ehe für den grundgesetzlich garantierten Schutz der Familie. Gleichwohl muss – so das Gericht – der Begriff der „Familienangehörigen“ zum Schutz des Mieters so ausgelegt werden, dass dieser im Falle einer Kündigung erkennen kann, welcher Personenkreis dieses Privileg erfährt.

Sämtliche Fragen zum Mietrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.



Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539

info@artur-uhl.de



Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de



Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN:
neu & gebraucht

PLANUNG:
Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN:
Baufinanzierung & Umschuldung

VERSICHERUNGEN:
optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de



Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.



Ein rundes Angebot
in Breisach-City

Hübsche 1 Zi-Wohnung, II. OG

Süd-Balkon, ca. 45 m² Wfl. inkl. EBK, Du/WC
Kaltm. 395,- Euro/mtl. zzgl. NK+Kt.
Energie-Ausweis 94 kWh, Gas/2002

Wir vermieten auch Ihre Wohnung oder Haus -
schnell und professionell

info@heim-s-immobilien.de
Tel. 07667-91080-0

Die Fusion hat sich gelohnt

Erste Vertreterversammlung der Volksbank Breisgau-Markgräflerland

Die beiden Volksbanken Breisgau-Süd und Müllheim haben im April 2018 beschlossen, sich zur Volksbank Breisgau-Markgräflerland zu vereinen. Schon während und auch jetzt nach der Fusion haben sich die zwei Mutterhäuser mit allen Mitarbeitern zu einem guten Team zusammengefunden.

Im Juni 2019 fand nun die erste Vertreterversammlung der fusionierten Genossenschaftsbank statt. **Norbert Lange** als Vorstandsvorsitzender legte daher in seinem Bericht das Hauptaugenmerk auf den Stand der Vereinigung beider Banken. Er betonte, dass die Fusion gelungen sei. Auch die durch die Fusion entstandenen Kosten von etwa 900.000 Euro seien bereits weitgehend erwirtschaftet. Somit sei auch die Zukunft der neuen Genossenschaft gesichert.

Dies belege auch der uneingeschränkte Prüfungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes, welchen die Volksbank Breisgau-Markgräflerland erhalten hat.

Norbert Lange bedankte sich ausdrücklich bei den Mitarbeitern, die mit großem Engagement am Zusammenwachsen und an der Neuausrichtung beteiligt waren. Auch betonte er, dass dies auch die Zukunft des Geldinstitutes betrifft, welche die Mitarbeiter mit auf die Erfolgsspur gebracht hätten.



Vorstandsmitglied Karin Ortlieb, Stv. Vorstandsvorsitzender Jörg Dehler, Vorstandsvorsitzender Norbert Lange und Vorstandsmitglied Matthias Engist freuen sich über den ersten Jahresabschluss der neuen Volksbank Breisgau-Markgräflerland

Vor allem hob Lange hervor, dass dies mit einem schlanken Budget gelungen sei, da „die allermeisten Themen selbst, also ohne teure externen Dienstleister gemeistert wurden“. Wichtig war ihm auch, dass es zwar eine Stellenreduktion gab, diese aber ohne Kündigungen nur durch altersbedingtes Ausscheiden und natürliche Fluktuation erreicht werden konnte. Ganz im Gegenteil, wird qualifiziertes Fachpersonal gesucht.

Die Bilanzsumme hat sich um 2,7 Prozent auf 1,8 Milliarden

Euro erhöht. Damit ist das Geldinstitut eine der 25 größten Genossenschaftsbanken in Baden-Württemberg. Ein operatives Ergebnis, welches über dem Verbandsschnitt des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes liege sei damit erreicht worden. Hierbei ist es wichtig, dass die Nähe und das Vertrauensverhältnis zum Kunden im Vordergrund stehen. Aus diesem Grunde werden auch weitere Investitionen in die beiden Regionalzentren, Müllheim und Bad Krozingen, geprüft.

Jörg Dehler, stellvertretender Vorstandsvorsitzender bemerkte jedoch, dass die erfreuliche Entwicklung in den Folgejahren durch die weltweiten Entwicklungen gedämpft werden könnte. In diesem Jahr können sich die Mitglieder jedoch auf eine Dividende von 4,25 Prozent, entspricht 539.516 Euro, freuen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 3,13 Millionen Euro. Durch die Vertreterversammlung, die im Müllheimer Bürgerhaus stattfand, führte der Aufsichtsratsvorsitzende **Artur Kraus**.

Kein populärer Beschluss

Änderungssatzung über die Benutzungsgebühren von Kindertageseinrichtungen

Die Verbände halten daran fest, einen Kostendeckungsgrad von 20 Prozent der Elternbeteiligung anzustreben, wenn es um Kindertageseinrichtungen geht. Der Kostendeckungsgrad in der Stadt Breisach lag im Jahr 2018 bei 11,55 Prozent. Die Tarifsteigerung im TVöD lag zum 1.4.2019 im Bereich der Erzieher und Erzieherinnen bei 3,02 Prozent. Damit deckt die von den Spitzenverbänden empfohlene Erhöhung der Elternbeiträge um 3 Prozent nur knapp die Tarifsteigerung. Für die Ganztagesbetreuung wurde von Seiten der Spitzenverbände keine Empfehlung ausgesprochen.

Die Verwaltung schlug deswegen vor, die Elternbeiträge auf Grund gemeinsamer Empfehlungen um 3 Prozent im Rahmen der familienbezogenen Sozialstaffelung anzuheben und den Gebührensatz für Kinder im Alter von 2-3 Jahren in den altersgemischten Gruppen beziehungsweise Kinderkrippen ab dem kommenden Kindergartenjahr aufzuheben. Damit werden alle im Haushalt lebenden Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres berücksichtigt und auch die darüber hinausgehende Drittkind-Befreiung aufrechterhalten. Die Kirchengemeinden als weitere Träger von Kindertageseinrichtungen



Kinderbetreuung fand früher überwiegend im Kreise der Familien statt

haben in Breisach diesen Vorschlägen zugestimmt.

In der Stadt Breisach besteht bisher für Kinder im Alter von 2-3 Jahren in den altersgemischten Gruppen der Kindergärten und in den Kindergruppen U3 ein eigener Tarif. Dessen Höhe liegt unter dem üblichen Beitrag für die Betreuung von Kindern und Krippen. Die zusätzliche Differenzierung ist in den gemeinsamen Empfehlungen der Spitzenverbände nicht vorgesehen. Auch Zuweisungen nach dem FAG (Finanzausgleichsgesetz) unterscheiden völlig unabhän-

gig von der Betreuung nur die Gruppen U3 und Ü3.

Damit gab es nach der Abstimmung im Gemeinderat differenzierte Neuregelungen für alle Regelungsgruppen. Alle Fraktionen taten sich schwer mit dem Thema. Auf Antrag der SPD sollte es aber keinen anderen Beitrag für 2-3 Jahre alte Kinder geben als für bis zu 2 Jahre alte Kinder und eine 21 Prozentige Erhöhung wurde als unangemessen betrachtet. Dem SPD Antrag folgte der Gemeinderat in Abweichung zum vorgelegten Verwaltungsvorschlag

insgesamt. Die Anhebung der Elternbeteiligung von Kindertageseinrichtungen war keine populäre Entscheidung, stellte Bürgermeister **Oliver Rein** fest. Es gab im Vorfeld viele kritische Anmerkungen. Aber bei 5 Millionen städtischem Anteil an der Finanzierung der Kindertageseinrichtungen sei es angemessen, die Beiträge alle zwei Jahre angemessen zu erhöhen. Breisach ist mit 11 Prozent Kostendeckung durch Elternbeiträge noch weit von den 20 Prozent entfernt, den die Verbände empfehlen. *ek*

WIR UNTERSTÜTZEN TAGESAKTUELLE BARANKAUF

Ein Verleger dieser Anzeige erhalten Sie zusätzlich 10,- € auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)

Gold ■ Zahngold
Alt-Gold ■ Goldschmuck
Münzen ■ Silber ■ Platin
Zinn-Ankauf
Versilbertes Besteck

Juwelier Bork
79206 Breisach, Neutorstr. 16
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
Kamillerstr. 12/13a, 79206 Breisach, Tel. 07667 91080-11, Fax 07667 91080-12

Die Sonnenwinzer auf dem Freiburger Weinfest

Auftakt mit Stil, Sommer-Flair und Weingenuss pur



Bild: Badischer Winzerkeller

Freiburger Sommer-Flair - Natürlich bei den Sonnenwinzern

Sie strahlte mit der Sonne um die Wette - **Katrin Schmidt**, Bereichsweinprinzessin Kaiserstuhl-Tuniberg, am Eröffnungsabend des 48. Freiburger Weinfestes. „Zum Wohl auf die Sonnenwinzer“, prostete sie am Stand des Badischen Winzerkellers mit einem Schloss Munzigen Sekt zu. „Optimales Weinwetter und das typische Freiburg-Flair – einfach herrlich“. Gleich in welche Richtung man am Eröffnungsabend rund um den Sonnenwinzer-Turm schaute, es waren entspannte Gesichter in Urlaubsstimmung zu sehen. Aus dem heimischen Sortiment der Breisacher Sonnenwinzer ist für jeden der passenden Wein, Sekt- oder Secco-Begleiter zu finden, Genuss pur für schöne Stunden. Das Freiburger Weinfest ist jedes Jahr für fünf Tage ein beliebter Treffpunkt in der Region.



Der schönste Platz am Rhein

Mittwoch bis Samstag
durchgehend warme Küche.
Freitags Grillabend ab 18.00 Uhr.



RESTAURANT • EVENTHALLE • CATERING

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach · Tel.: +49 (0) 7667/10 23 · www.klaesles-gastronomie.de

Nächster Anzeigenschluss:
Mittwoch, 24. Juli

Grandioses Feeling hoch oben

Höchste Genüsse an der Achkarrer Schlossbergtafel

Bereits zum zweiten Mal fand die Schlossbergtafel mitten in der berühmten Lage „Achkarer Schlossberg“ statt.

überliegenden Castellberg, den Kaiserstuhl bis ins Rheintal. Neben dem genussreichen 5-Gänge-Menü und dem perfekten

vom BioWeingut Isele. 3. Gang: Schwarzwälder Zanderfilet auf der Haut gebraten mit einem Senfsößle und Apfelsauerkraut

ben Gästen oder kurz gesagt – Eventgastronomie auf höchstem Niveau und das im wahren Sinne des Wortes.



Bild: echo

Die rund 100 Teilnehmer an der Schlossbergtafel erlebten einen beeindruckenden Abend vor atemberaubender Kulisse

Bei bestem Wetter trafen sich die rund 100 Gäste in der Winzergenossenschaft Achkarren, um den Abend mit einem prickelnden Aperitif zu beginnen. **Jürgen Schüssler** von der Achkarer Krone und **Dennis Kirstein** als Geschäftsführer der Winzergenossenschaft konnten die Gäste begrüßen und den Ablauf des Abends erläutern. Gestärkt ging es dann zum Aufstieg in den Achkarer Schlossberg. Oben angekommen fand dann der Besucher eine edel eingedeckte Tafel mitten im Weinberg vor. Sicher eine logistische Meisterleistung der Achkarer Krone. In diesem festlichen Ambiente mit erlesenen Weinen und Speisen gab es dann für den Gast zusätzlich noch atemberaubende Ausblicke auf Achkarren, den gegen-

Service hoch oben im Rebberg, gezaubert vom Krone-Team um Jürgen Schüssler, rundeten dann zehn korrespondierende Weine der Winzergenossenschaft Achkarren, vom Weingut Engist, Weingut Isele, Weingut Michel und Weingut Probst das kulinarische Angebot ab. Um nur einen kleinen Überblick zu geben. 1. Gang: Gebäckener Pfifferling-Strudel mit Erdbeer-Ragout und Pflücksalat dazu einen trockenen weißen Burgunder vom Weingut Probst und einen weißen Burgunder Kabinett trocken der WG. 2. Gang: Schnitzele vom Marckolsheimer Rheinwald Damhirsch mit Preiselbeeren und Bubenspitze dazu jeweils vom Schlossberg einen Spätburgunder Rotwein trocken der WG und Spätlese trocken

dazu einen Merlot Rosé „RosaLie“ Kabinett trocken vom Weingut Herbert Engist sowie einen Spätburgunder Rosé trocken der WG. 4. Gang: Elztäler Kalb und Riesengarnele an einer reduktiven Pfeffersoße und Rosmarinkartoffele dazu jeweils vom Achkarer Schlossberg einen Grauen Burgunder Spätlese trocken der WG und vom VDP-Weingut Michel. 5. und leider letzter Gang: Cotta von Kaiserstühler Himbeeren an Espresso-Espuma dazu natürlich vom Schlossberg Muskateller Auslese „Bestes Fass“ und Ruländer Beerenauslese „Bestes Fass“ beide von der Winzergenossenschaft Achkarren. Ein unvergesslicher Abend mit atemberaubender Aussicht sowie ergreifender Atmosphäre mit guten Gesprächen und lie-



Hotel Weinstube Bären
Breisach am Rhein

Unsere neuen Öffnungszeiten

Montag: Ruhetag
Dienstag – Samstag: 17.30 Uhr – 21.00 Uhr warme Küche
Sonntag: Ruhetag
Feiertags: 17.30 Uhr – 21.00 Uhr

Sie suchen eine Saal oder ein passendes Lokal für Ihre Veranstaltung, Geburtstagsfeier, Hochzeit, Tagung oder sonstige Festivitäten?

Dann melden Sie sich bei uns, wir unterbreiten Ihnen gern ein Angebot, auch an Tagen oder Vormittagen, an denen wir nicht geöffnet haben.

kleines Nebenzimmer – 20 Personen
großes Nebenzimmer – 40 Personen
Weinstube – 60 Personen
Bärensaal – 90 Personen gestuhlt
Bärensaal – 140 Personen (mit Stehtischen)

Hotel Weinstube Bären, Familie Dickhoff
Kupfertorplatz 7, 79206 Breisach, Telefon 07667 / 281
E-mail: hotel@hotel-baeren-breisach.com



Saunaparadies am Kaiserstuhl
Abendsauna
18.-Euro



Day-Spa
schon ab
28.-Euro



Erlebniswelt für Frühschwimmer
schon ab
12.-Euro



Die Wellness-Erlebniswelt Kaiserstuhl-Spa
in der Kreuz-Post, Burkheim
Gutscheine & Reservierungen
info@kreuz-post.de 07662/90910

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

■ Mit Freude an der Arbeit

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de



■ Gips-, Maler- und Umbauarbeiten

Wohnqualität mit Glockner!

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Binz Meisterfachbetrieb *Ihr Sonnenschutz-Profi*

Rolladenbau+Sonnenschutz



Die Terrassensaison ist eröffnet!
Ihre Traummarkise jetzt bestellen!
Ihr Sonnenschutzprofi berät Sie gerne bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



Die Arche Noah

Das Münster St. Stephan war und ist von Altären geprägt

Der Heiligste Ort einer Kirche ist der Altar. Eine Sonderführung des Münsterbauvereins widmete sich dieser Kernaussage. **Dr. Erwin Grom** konnte mehr als 80 Gäste begrüßen, die trotz der Hitze ins Münster gekommen waren. In seiner Einführung skizzierte Dr. Erwin Grom die religions- und kunstgeschichtliche Entwicklung des Altar, der im Zentrum des gottesdienstlichen Geschehens steht und stehen muss.

Alle Kunstwerke in einer Kirche stehen nicht für sich, sondern erfüllen einen kultischen Zweck, dienen also der Verehrung Gottes. Ohne dieses Bewusstsein ist eine Kirche ein Museum, so Dr. Erwin Grom. Er verwies auf ein Zitat von Victor Hugo, der 1834 über die Kathedrale Notre Dame in Paris schrieb: „Notre-Dame ist heute leer, unbewegt, tot. Man merkt, dass etwas verschwunden ist. Der riesige Leib ist leer, es ist ein Skelett, der Geist hat ihn verlassen, man sieht nur, wo er einst gewesen ist und das ist alles“

Anfang des 18. Jahrhunderts gab es im Breisacher Münster neben dem Hochaltar 18 Nebenaltäre. Von denen sind noch Reste dreier Nebenaltäre vorhanden. Die Stifter wollten ihre eigenen Messen feiern. So gab es täglich viele Gottesdienste durch die 24 Kapläne, die als sogenannte Privatmessen gefeiert wurden. Die beiden heutigen Altäre sind zum einen der Volksaltar von Franz Gutman und zum anderen der Hochaltar des Meisters HL im Hochchor.

Bereits in karolingische Zeit und dann vor allem durch das Konzil von Trient (1545-1563) wurde im Langhaus einer Kirche ein Volksaltar gefordert. In Breisach stand zumindest in späterer Zeit dieser als sogenannter Kreuzaltar unter dem mittleren Lettnerbogen. 1945 wurde der Kreuzaltar zerstört, ein neuer Volksaltar wurde in der Vierung der Kirche aufgestellt. Um die Verbundenheit mit dem Altar in der Kirche Sant Ambrogio in Mailand zu betonen, wurde wie dort roter Marmor verwandt. Im Rahmen der Kirchenrenovierung Anfang der 1990er Jahre wurde eine Neukonzeption des Volksaltars notwendig, da der bisherige Altar nicht mehr den liturgischen Anforderungen des 2. Vatikanischen Konzils

(1962-1965) genügte. Nach sehr intensiven Diskussionen und einem Künstlerwettbewerb wurde der Entwurf von Franz Gutmann angenommen und modifiziert umgesetzt. Der neue Volksaltar erinnert an die Arche Noah. Acht gewaltige Balken sind zu einem Podest vor

Die Buchstaben HL stehen für den Hochaltar. Ob es die Initialen von Hans Loy sind, ist noch nicht zu 100 Prozent geklärt, aber sehr wahrscheinlich. Hans Loy ist im Malerbuch der Stadt Freiburg verewigt und bedeutendster Künstler der „barocken Gotik“ Anfang des

ähnliches). Auf ihren Evangelien basieren die theologischen Aussagen des Mittelschreines. In ihm thront Gott Vater und Christus und darüber der HL. Geist in Gestalt einer Taube. Darüber öffnet sich der Himmel in einer unglaublichen Dynamik im Geheimnis der



Dr. Erwin Grom erläutert den Gutmann Altar vor dem Lettner

dem Lettner zusammengefügt. Gutmann dachte an ein Floß, auf dem die Reliquien von Gervasius und Protasius auf dem Rhein nach Breisach kamen. Die Eichen des Floßes sind im Hirnholz an den östlichen Enden mit folgenden Buchstaben gekennzeichnet: A,R,C,H,E,N,O,AH. Sechs Eichen stammten aus dem Freiburger Wald, eine Eiche von privat aus Tiengen und eine Eiche (N) aus dem Breisacher Wald. Die ältesten Eichen waren 180 Jahre alt, die Breisacher Eiche war jünger als 150 Jahre. Die Hölzer des Floßes sind durch Zapfen miteinander verbunden. Das Wichtigste auf dem Floß ist der Altar als Abendmahlstisch. Er besteht aus unzerbrechlichem Sphäroguss. Seine Füße sind wuchtig und stehen fest auf dem Floß und unter der Mensa steht der Schrein. Der Ambo als „Tisch des Wortes“ ist mit dem Relief der Taube Noahs mit dem Olivenzweig geschmückt, das lässt die Deutung der Arche Noah zu. Dieses Schiff ist Sinnbild der Lebensreise, vom Übergang des Lebens in den Tod.

16. Jahrhunderts. „Er war es sehr wahrscheinlich, es gibt viele Merkmale und es dürfte sein letztes Werk gewesen sein. Er war ein genialer Schnitzer in Süddeutschland, sehr ideenhaft und hinterließ Figuren, die mit uns sprechen. Der Betrachter ist stets Auge in Auge mit den eindrucksvoll geschnitzten Gesichtern, die vor fast 500 Jahren geschaffen wurden“ sagte Dr. Erwin Grom während er die künstlerische Handschrift näher erläuterte. Im Auftrag der Stadt Breisach wurde der Altar geschaffen und verinnerlicht Maria's Krönung und damit die Aufnahme in den Himmel. Früher wurde immer am Stephans- tag und zu Maria Himmelfahrt am Altar zelebriert, in den letzten Jahren ist dies nicht mehr so, der Altar läuft Gefahr nur noch Kunstwerk zu sein.

In der Predella zeigen sind die vier Evangelisten in einzigartiger Weise dargestellt. Johannes allein mit seinem Symbol (Adler) als Buchstütze, daneben Matthäus, Markus und Lukas genial als sogenannte Synoptiker (ihre Evangelien berichten

Dreifaltigkeit und in diese Dreifaltigkeit hinein wird Maria in den Himmel aufgenommen. In den Seitenflügeln sind links die Kirchenpatrone Stephanus und Laurentius mit Märtyrerpalmen dargestellt und rechts die Stadtpatrone Gervasius und Protasius in der Tracht der damaligen Breisacher Patrizier dargestellt. In der Spätgotik hatten die bedeutenden Altäre einen Altaraufsatz. Diesen finden wir auch in Breisach. Ob er allerdings von HL stammt ist fraglich.

Als eine Spielform der Spätgotik neigt sich die Spitze des Altaraufsatzes nach vorne, so dass der Altar 1,36m höher als die Kirche wäre, würde man die Spitze aufrichten. Die Unge- wissheit über den Namen des Künstlers und dieses „Curiosum“ führte dazu, dass in Breisach über Generationen eine „Love Story“ erzählt wurde. Dankbar und mit großem Interesse folgten die Zuhörer der zweistündigen Führung. Sie alle hatten für sich manch Neues entdeckt und Bekanntes neu zu schauen gelernt. *ek*

15. Internationaler Müller-Thurgau- Preis 2019

Erster Platz für den Kaiserstühler Winzerverein Oberrotweil

Beim 15. Internationalen Müller-Thurgau Preis des Vereins Bodenseewein e.V. erzielte der Kaiserstühler Winzerverein Oberrotweil in der Kategorie V der edelsüßen Müller-Thurgau den ersten Platz mit einer 2017er Oberrotweiler Käseberg Müller-Thurgau Trockenbeerenauslese.

Insgesamt nahmen 194 Müller-Thurgau Weine aus Deutschland und der Schweiz teil. Die Weine wurden von einer Jury in fünf Kategorien verkostet.

Der Kaiserstühler Winzerverein Oberrotweil mit Kellermeister **Leopold Laible** konnte die Auszeichnung mit dem ersten Platz in der Kategorie V im prächtigen Spiegelsaal des neuen Schlosses in Meersburg entgegennehmen.

v.l.: Werner Giener (WG Sasbach), Bodensee Weinprinzessin Pia Dreher, Leopold Laible



Bild: privat



Raumgerät IDA.
Müheloser Bedienkomfort
für ein wohliges Zuhause.

Im Handumdrehen die richtige Wärme – einfach und umweltbewusst. Dank der besonders einfachen Bedienung und der praktischen BRÖTJE IDA-App ist individuelles Heizen jederzeit möglich. Ganz gleich, ob Zuhause oder von unterwegs – mit einem Klick lassen sich BRÖTJE Heizsysteme nach individuellen Bedürfnissen regulieren. Bei längerer Abwesenheit kann so wertvolle Heizenergie gespart werden, ohne dass man auf ein warmes Zuhause beim Heimkommen verzichten muss. Die Kombination aus Raumgerät und App ermöglicht zudem immer und überall die vollständige Kontrolle der Heizung, damit alles einwandfrei funktioniert. Bei BRÖTJE nennen wir das: Einfach näher dran.



FLEIG HAUSTECHNIK
BADGESTALTUNG
HEIZUNGSBAU
BLECHNEREI

www.fleig-haustechnik.de

Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Der Hartheimer Lachs, eine uralte Geschichte

Fischereirechte gehen zurück auf Rechtsbestätigung durch Rudolf von Habsburg



Beim Stadtpatrozinium hat Oliver Rein den Lachs aus Hartheim am Haken

Die Rheinaue mit Wasser, Wald und Weideland war ursprünglich unbeschränkt der Nutzung des Einzelnen überlassen. Damit war auch die Stadt Breisach, zeitweise beidseits vom Rhein umflossen oder am rechtsrheinischen Ufer gelegen, strategisch umworben und den Bewohnern war die Möglichkeit zum Fischfang geboten. Erst nach fränkischem Reichsrecht unterlag alles Herrenlose, womit das nicht in Privateigentum übergegangene Land und Gewässer dem Aneignungsrecht des Königs. Die Bischöfe von Basel, die Staufer und auch Zähringer, welche im frühen Mittelalter Herrschaftsrechte über die Stadt Breisach besaßen, verfügten auch über die Rechte an Wasser und Wald. In der Stadtrechtsbestätigung

vom 25. August 1275 lässt König Rudolf von Habsburg unter anderem vermerken, dass alles, was innerhalb des Strombereichs zwei Meilen oberhalb und eine Meile unterhalb der Stadt „rheinfällig“ ist, der Stadt Breisach gehört. Eine Meile war 7,5 Kilometer lang und so verlief die Strecke südlich bis zur alten Grenze nach Bremgarten und im Norden bis zur Gemarkung Burkheim. Diesen Grenzbereich hat die Stadt Breisach im Verlauf von Jahrhunderten immer wieder verteidigt. Tatsache ist, dass Breisach stets über das Fischwasser verfügen konnte und es auch getan hat, bis zum heutigen Tag. So kam es, dass die Fischer aus Hartheim am Stadtpatrozinium 2019 wieder einen Lachs an Bürgermeister **Oliver Rein**

überreicht haben. Die Hartheimer Fischer fischen auf einer Strecke von 650 Metern auf der Breisacher Gemarkung. Breisach hatte während der Lehensherrschaft über die Gemeinde Hartheim im Jahr 1567 das Fischereirecht auf diesen 650 Metern nicht der dortigen Gemeinde, sondern der Fischerzunft als Erblehen verliehen. Die Breisacher Fischereizunft, die viel später gegründet worden ist, bekam ein solches Recht nicht zugesprochen. Unterschiedlicher Meinung war man, als die Fischerzunft Hartheim nach der Selbständigkeit von Hartheim im Jahre 1806 meinte, damit wären auch die Fischereirechte auf den 650 Metern Breisacher Gemarkung auf Hartheim übergegangen, weil sie dort seit Urzeiten gefischt haben. Breisach

bestand jedoch nach der Rechtsbestätigung durch Rudolf von Habsburg darauf, dass ihr altes Recht weiterhin bis nach Bremgarten reicht.

Der Rechtsstreit wurde am 30. August 1814 durch einen Rechtsstreit in einem Vergleich beendet. Die Fischerzunft Hartheim darf weiterhin auf den 650 Metern auf fremder Gemarkung fischen. Sie hat aber jährlich der Stadt Breisach einen Lachs oder den entsprechenden Geldwert abzuführen. Zeitweise konnte im Rheingewässer jedoch kein Lachs mehr gefangen werden, so dass die Fischerzunft Hartheim 13,71 Deutsche Mark an die Stadt Breisach zahlen musste. Die Geldwerte sind immer den jeweiligen Verhältnissen angepasst worden. Sie wurden jedoch nie erhöht und die Hartheimer Fischer würden ihr Fischereirecht verlieren, sollten sie nicht mehr zahlen. In den Jahren 2014 und 2019 überreichten die Hartheimer Fischer symbolträchtig einen Lachs an Bürgermeister Oliver Rein beim Stadtpatrozinium. Frühere feudale Fischereirechte wurden nach Gesetz vom 10. April 1848 aufgehoben und verfielen an schiffbaren Gewässern durch ein weiteres Gesetz vom 29. März 1852 dem Staat. Die Badische Hofdomänenkammer hat mit Ermächtigung des Großherzoglichen Finanzministeriums am 6. Dezember 1854 entschieden, dass für die Stadt Breisach auch in Zukunft die Fischereiberechtigung bestehen bleibt.

WERNER BÜHLER
Inhaberin: Sonja Bühler-Vitt **MALERMEISTER**

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten,
Tapezierarbeiten, Gerüstbau

Hildegraben 18
79206 Breisach
Telefon 07667 7285
Telefax 07667 80257
Mobil 0170 2837320

Steinmetz- und Bildhauermeister
Andreas Klein
Fachbetrieb für Naturstein

Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration

79206 Breisach | Waldstraße 34
Tel. 07667 / 940 311
www.steinmetzklein.de

WEINTRANS
GmbH & Co. KG

TRANSPORT UND LOGISTIK VEREINT

LOGISTIK

- Lagerung
- Kommissionierung
- Konfektionierung
- NVE-Etiketten-Druck (DESADV)
- Sendungsbündelung
- Leertgutrückführung
- Zentralregulierung
- Eventlogistik
- Displaybau
- Paketversand
- individuelle Dienste

SPEDITION

- nationale und internationale Beschaffung und Distribution
- multimodale Transporte via Bahn und eigenem Fuhrpark
- Offenwein-Transporte
- Cross-Docking

KFZ-WERKSTATT

- Wartungen und Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Lkw-Waschanlage

QR code and logo.

WeinTrans GmbH & Co. KG · Zum Kaiserstuhl 18 · 79206 Breisach am Rhein
Telefon 07667 9119 0 · info@weintrans.de · www.weintrans.de

Kurz gemeldet

Es bewegt sich was auf dem Kinderspielplatz in Burkheim

Zum Spatenstich auf dem Spielplatzgelände neben der Burkheimer Festhalle, trafen sich dieser Tage Bürgermeister **Benjamin Bohn** und Ortsvorsteher **Herbert Senn** mit einigen Eltern und Kindern vom Organisationsteam „Kinderspielplatz-Abenteuerland“.

Bohn dankte den drei jungen Müttern **Sarah Oakley**, **Linda Kopfmann** und **Kerstin Kuhn**. Dem Dreierteam das den Grundstein für die Neugestaltung legte, lag es am Herzen eine neue Begegnungstätte zwischen Jung und Alt zu schaffen an der die Kinder ihren Spieltrieb ausleben und sich ganz ihrer Abenteuerlust hingeben können. Inzwischen haben mit der Umzäunung die Arbeiten begonnen. Die bestellten Spielgeräte sollen Mitte des Monats ausgeliefert und montiert werden, sagte der Bürgermeister, der an die Eltern und Kinder appellierte die Spielgeräte nach ihrem Aufbau 3 Wochen lang nicht zu benutzen, damit die Fundamente auf denen die Geräte befestigt sind sich stabilisieren können.

Auch Ortsvorsteher Herbert Senn gab seiner Freude Ausdruck, dass er in seinen letzten Amtstagen die Neugestaltung des Kinderspielplatzes noch mit erleben darf. Die Umzäunung wollen die Eltern mit ihren Kindern mit bunt bemalten Brettern verschönern, berichtete Kerstin Kuhn.



Bild: echo

Starke Emotionen gesucht

Bernhard Güth: Aufbruch als Koch in eine neue Welt endet in Mexiko

Der gelernte Koch **Bernhard Güth** reiste als solcher um die Welt. Zunächst ging es in jungen Jahren unbekümmert los im himmelblauen Opel Kadett und endete in Mexiko mit seiner persönlichen Küche, die Einflüsse von allen Reisen die beruflich motiviert waren, einschließt. „Ich habe meine vielseitigen Sprachen von den Köchen gelernt, natürlich zuerst die Schimpfwörter. Der Wortschatz ist doch sehr eingeschränkt, wenn man die Sprachen nicht spricht, die in anderen Ländern zum Alltag gehören. Ich war schlechtester Sprachschüler am Martin-Schongauer-Gymnasium (MSG) in Breisach, heute spreche ich die einstigen Fremdsprachen englisch, französisch, spanisch und italienisch. Die Sprache ist am besten in jungen Jahren zu erlernen, wenn man in einem Land wohnt und arbeitet. Als Breisgauer fühle ich mich jedoch nach wie vor mit der Region um Breisach sehr verbunden und liebe starke Emotionen“ sagt Bernhard Güth über sich selbst. Diese starken Emotionen wurden ausgelöst, als er im Jahr 1987 den Eugen Keidel Preis gewann als bester Lehrling der IHK Breisgau-Hochschwarzwald. Dieses Stipendium führte ihn im Jahr 1988 nach Padua in Italien. Entsprechend stolz und mit Mut zur Aktivität begann damals im „Doria da Pepi“, einem Familienbetrieb in Padua seine internationale Karriere. Er erinnert sich noch gut an seine Jugendzeit in Breisach mit Theresianum und MSG. Der ehemalige Ruderer des Rudervereins Breisach hat den persönlichen Kontakt in seine Stadt nie abgebrochen. „Ein Hoch auf die Geschichtslehre, es bleibt immer was hängen, damit man die Gegenwart versteht. Breisach hat das Privileg der Lage und Geschichte und hat eine tolle Lage mit dem Fels am Rhein. Und vor allen Dingen hat die Stadt ihren Flair bewahrt“

sagt Bernhard Güth. Er hat in der Jugend die Katakomben auf dem Münsterberg erkundet, die archäologischen Schätze der einstigen Speerspitze Breisach kennengelernt, die Stadt noch in seiner mehr dörflichen Struktur kennengelernt. Seine schönsten Jugenderinnerungen sind der Schlossrain als Spielgrund, der Schüleraustausch mit der Partnerstadt St. Louis und im Herbst das Traubenessen an den anfahrenenden Herbstwagen zur innerstädtischen ZBW (Badischer Winzerkeller) am alten Standort. Auch heute noch schwärmt Bernhard Güth von seiner Heimatstadt. Über den neuen Marktplatz sagt Bernhard Güth „Social Points fördern den Zusammenhalt, jetzt gibt es in Breisach einen Platz wie in Italien. Auch dass es noch Stammtische gibt, ist super, denn das schafft Zugehörigkeit. Ein bisschen Tratsch schafft Nachbarschaft und Anteilnahme und das ist gut so. Ich wünsche mir für die Stadt viel Mut und Toleranz, dass der Marktplatz lebendig wird und nicht schon um 22 Uhr die Gehwege hochgeklappt werden. Schön ist es immer wieder das erhabene Münster zu sehen mit den Gassen und Winkeln in der Oberstadt und den Ausblicken auf den Kaiserstuhl und die Vogesen. Heimweh habe ich jedoch nicht, ich leide nicht. Aber meine Familie und ich sind unheimlich gern hier in Breisach, in der Region mit seinen Menschen, Wäldern, dem Wein und bodenständigem Essen. Das Leben ist zu schön hier und fast überall, auch in Mexiko. Einen gewaltigen Unterschied gibt es jedoch zu Deutschland, denn wer pünktlich zu einem Termin kommt, der gilt als unhöflich“. Bevor Bernhard Güth nach Mexiko kam, war er multinational als Koch unterwegs. Gelernt hat er am „Hotel am Münster“ und danach war er im „Schwarzen Adler“ in Oberbergen. „Das war wie eine zweite Lehre“, sagt



Chef Bernhard Güth begrüßt die Gäste in seinem Restaurant „Trio“

Bernhard Güth dazu. Er hat viele gute Köche kennengelernt. Dazu zählten an den ersten Stationen **Peter Birmele** und **Christian Begyn**. Danach ging es nach Padua und Mailand in Italien und neben der neuen Sprache kam die Herausforderung mit neuen Produkten wie Meeresfrüchte und Pasta oder Risotto dazu. Nach einer Saison in Interlaken im Berner Oberland kam er ins „Tantris“ in München. Dort begegnete er den Köchen **Heinz Winkler** und **Eckart Witzmann**. Nach einer Station am Tegernsee bei Bachmeiers und einem kurzen Aufenthalt in London bekam er über die vielfältigen Beziehungen ein Angebot für New York City bei Bouley, das zu dieser Zeit am Höchsten ausgezeichnete Restaurant in den USA. „Das war ein Riesensjob, mit sehr hartem neuen Kochstil, mit neuen Pro-

dukten und neuer Sprache. Mit dem bisschen Schulenglisch kam ich da auch nicht weit. Aber so lernt man Land und Leute kennen. Das Reisen ist das Schöne an dem Beruf und bringt totale Freiheit. Ich habe immer gerne den Beruf ausgeübt, aber finanziell darf man die Stunden nicht gegenrechnen“ sagt der Weltenbummler mit einem Seufzen, das ihm da über die Lippen kam. Nach ein paar Monaten, kaum die Green Card für Amerika in einer Lotterie gewonnen, folgte eine Restauranteröffnung zusammen mit **Frank Castorново**. Bernhard Güth wurde Küchenchef in Soho Jean Claude Bistro. Castronovo führt heute noch die erfolgreichen Restaurants Frankys in Brooklyn und das West Village. Nach zwei Jahren war Bernhard Güth wieder zurück an den Tuniberg gekommen. Zur Eröffnung der

Hotel- und Restaurantanlage Schloss Reinach in Munzingen. Zusammen mit **Carl Georg Witz**, seinem ehemaligen Arbeitskollegen aus dem „Schwarzen Adler“ und jetzigem Freund, der heute im „Kaisersthüler Hof“ das Zepter schwingt, wollte er sein Talent auch in der Heimat beweisen und ausleben. „Für mich war es ganz wichtig zurückzukommen. Ich bin viel gereist, habe aber immer das Rheintal von Freiburg bis zum Kaiserstuhl und ganz besonders Breisach geliebt. Aber nach einem Jahr wusste ich, dass das nichts auf Dauer werden würde“ sagte Bernhard Güth. Es war kalt und neblig im Januar 1994 auf seinem Weg zurück nach New York City. Sein weiterer Weg führte ihn dann zuerst an die Pazifikküste von Mexico nach Puerto Vallarta in Jalisco. Damals eine kleine Stadt in der zweitgrößten Bucht am Pazifik, die im Jahr 1972 ihren ersten elektrischen Stromanschluss bekam. Und heute hat die Stadt 450.000 Einwohner und 30.000 Hotelbetten. „Puerto Vallarta ist eine tolle Stadt, kosmopolitisch. Chaotisch, voller Leben, Sonne und Meer. Die nächst größere Stadt ist Guadalajara mit acht Millionen Einwohnern und Hauptstadt von Jalisco, die Heimat der Mariachi, von Charros und Tequilla und liegt etwa dreieinhalb Autostunden entfernt. Dort in Puerto Vallarta lebt Bernhard Güth seit nunmehr 25 Jahren, betreibt seine Restaurants Trio und Vitea. Als Hobby bleibt noch Zeit für einen expandierenden Weinhandel mit 400 Etiketten. Dazu gibt es eine Küche mit Qualität in der Ausführung relaxt und nicht zu steif. Sein Motto lautet „Cocina mediterranea cocinada con amor“ oder in deutscher Version „Mittelmeerküche gekocht und mit Liebe und mexikanischen Chiles zubereitet“. Trio ist ein Hot Spot für die lokalen Geschäftsleute und seit der Er-

öffnung im Jahr 1997 gilt es als eine der Säulen der feinen Küche am Pazifik. Das Ozeanfrontbistro Vitea besticht durch seine einmalige Lage direkt am Malecon (der Meerpromenade) mit den tollen Sonnenuntergängen am Pazifik. Das Leben in Mexiko ist sehr vielschichtig, die Arbeitswelt pendelt zwischen totem Kapitalismus und Kommunismus und liegt gesellschaftspolitisch irgendwo dazwischen. In der Freizeit gibt es keine so großen Gemeinschaftsfeste wie hier, aber sehr viele kleinere Parties und Zusammenkünfte. Sie dauern dann vom Abend bis in die Morgenstunden. Die größten Feste sind die Hochzeiten mit Gesellschaften von 400 bis 600 Gästen. Der Sport wird mehr individuell betrieben, eine Vereinsstruktur wie hier gibt es nicht. Es gibt sehr viele Möglichkeiten vom Tauchen, Schwimmen, Reiten, Golfen, Surfen, Kitsurfen, Joggen bis hin zum Extremsport. „Ich bin auch Mitglied in einigen Organisationen wie Skal international, Chaine De Rotisseur, Canirac und Coparmex, wo man viele Geschäftsleute treffen kann, um sich gut zu vernetzen. Man kann fast sagen man kennt sich und man grüßt sich, genau wie hier in Breisach. In Mexiko werde ich gut akzeptiert und wurde zum Bestandteil der Gesellschaft. Akzeptanz ist in Mexiko eine Frage der Persönlichkeit und nicht der Nationalität. Für meine zwei Söhne Sebastian (16) und Emilio (14) und meine Frau Lourdes ist die Heimat in Puerto Vallarta. Ein bisschen auch in Breisach, denn wir kommen jedes Jahr und sie genießen das auch. Für alle ist es schön zu wissen, dass es noch eine andere Heimat in Baden gibt. Ich bin aber auch gerne in Puerto Vallarta geblieben, komme jedoch immer wieder gerne zurück“, sagt Bernhard Güth zu seinen begehrten Vorzügen des Lebens in einer mexikanischen Pazifikstadt. ek

VORSTEUERABZUG – dank EuGH nun ohne Rechnung?

Die Umsatzsteuer oder Mehrwertsteuer bescherte dem Staat in den vergangenen Jahren anteilig die höchsten Steuereinnahmen. Formal handelt es sich um eine Verkehrsteuer, wirtschaftlich kann sie jedoch als Verbrauchsteuer gesehen werden, da der Endverbraucher die gesamte Umsatzsteuer für erworbene Güter oder Leistungen bezahlt.

Die Umsatzsteuer abzuführen hat der Unternehmer, der die Leistung an den Endverbraucher erbringt und berechnet. Unternehmen selbst sollen nach dem vorhandenen System lediglich den „Mehrwert“, den sie erzielen, der Umsatzsteuer unterwerfen. Deshalb kann ein Unternehmen gezahlte Umsatzsteuerbeträge für von anderen Unternehmen empfangene Leistungen als sogenannte Vorsteuer in Abzug bringen.

Angesichts des Gewichts bei den Steuereinnahmen, aber auch zur Vermeidung von Steuerhinterziehung, sind die formalen Anforderungen für den Vorsteuerabzug vergleichsweise hoch. Zentrale und elementare Voraussetzung ist das Vorhandensein einer Rechnung oder eines Belegs mit vergleichbarem Inhalt als Nachweis des Leistungsbezugs und die Berechnung der Umsatzsteuer durch den Rechnungssteller. Weist eine Rechnung inhaltliche bzw. formale Fehler auf oder ist diese gar nicht vorhanden, wird der Vorsteuerabzug

regelmäßig durch die Finanzbehörden versagt. Nach einem Ende letzten Jahres ergangen Urteil des EuGH zu dieser Frage (Vadant-Urteil, v. 21.11.2018, Az. C-664/16) ist in der Fachliteratur eine lebhaft Diskussion entbrannt, ob und inwieweit das Vorliegen einer formal korrekten Rechnung überhaupt noch Voraussetzung für den Vorsteuerabzug sein kann. Oder ob, bei Verneinung dieser Frage, auch auf nationaler Ebene eine Anpassung des Gesetzes und respektive der Handhabung durch die Finanzverwaltung zu erfolgen hat.

Im besagten Urteil machte ein rumänischer Staatsbürger Vorsteuerabzüge für die Errichtung eines Gebäudes geltend. Da er für bezogene Leistungen nur Kassenzettel ausgehändigt bekam, die aufgrund der schlechten Qualität unleserlich geworden waren, forderte er einen Vorsteuerabzug in geschätzter Höhe, die auf zwei Sachverständigengutachten beruhte. Die EuGH-Richter urteilten, dass die strikte Anwendung der formalen Rechnungsvorlagepflicht gegen das umsatzsteuerliche Prinzip der Neutralität verstoßen und der Steuerpflichtige dadurch unverhältnismäßig belastet werden kann. Allerdings muss der Steuerpflichtige durch objektive Nachweise belegen, dass er entsprechende Leistungen empfangen und die dafür berechnete Umsatzsteuer tatsächlich bezahlt hat. Die-

se Nachweise könnten u.a. auch durch Unterlagen, die im Besitz des Lieferanten sind, erbracht werden.

Teile der Literatur schlussfolgern, dass nun gänzlich auf eine formale Rechnung verzichtet werden kann, wenn die materiellen Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs vorliegen und diese tatsächlich gezahlt worden sei. Andere Meinungen gehen davon aus, dass auf Grundlage früherer EuGH-Urteile das formale Rechnungserfordernis bestehen bleibt. Sie deuten das Urteil dahingehend, dass zumindest zu irgendeinem Zeitpunkt eine korrekte Rechnung vorgelegen haben muss. Allenfalls im Zeitpunkt einer späteren steuerlichen Prüfung müssen diese dann nicht mehr zwingend vorliegen, wenn anhand der Umstände gegenüber der Finanzverwaltung auf andere Weise die Erfüllung der materiellen Voraussetzungen nachgewiesen werden kann.

Bislang erfolgte keine offizielle Reaktion der deutschen Finanzverwaltung auf dieses Urteil. Es ist aber davon auszugehen, dass grundsätzlich die bestehenden inländischen Gesetzesregelungen weiterhin zugrunde gelegt werden. Generell empfiehlt sich, die Einhaltung der formalen Erfordernisse für den Vorsteuerabzug zu beachten. Die weitere Rechtsentwicklung bleibt abzuwarten. In strittigen Einzelfällen ist eine fachkundige Beratung unerlässlich.

PARTAX

Beratung,
Wirtschaftsprüfung & Steuern



HOLGER FIGLESTAHLER
Rechtsanwalt
Steuerberater

MARTIN JAUCH
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

UNTERNEHMENSBERATUNG
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
UNTERNEHMENSKAUF/-VERKAUF
UNTERNEHMENSSTRUKTURIERUNG

Der Lorscher Codex

Festakt zu 1200 Jahre Rimsingen, das eigentlich noch viel älter ist

Ober- und Niederrimsingen feierten die 1200 Jahre ihrer Erwähnung im sogenannten „Lorscher Codex“ mit einem Festakt im Jahr der 1650 Jahr Feier mit der Mutterstadt Breisach. Die interessante Geschichte der beiden

als erste Eintragung zu lesen am 22. November im 6. Jahr des Königs Ludwig. Der geschenkte herrschaftliche Hof in Rimsingen umfasste mehrere Gebäude mit 30 Leibeigenen, also unfreien Knechten. Die Umrechnung der Herren-

zeit wohl ohne längere Unterbrechung bis in die Römerzeit besiedelt war.

Die Trennung zwischen Ober- und Niederrimsingen könnte mit unterschiedlichen Vergabungen der jeweiligen Höfe und Güter in Zusammenhang

reichischer Pfandbesitz war, nun ebenfalls unter habsburgischer Oberherrschaft stand. 1422 bestätigt König Sigmund die Reichspfandschaft Breisachs über Niederrimsingen. Zudem residierte die Breisacher Stadtverwaltung mit Bürgermeister und Stadtrat nach der Zerstörung der Stadt durch die Franzosen 1793 für rund 5 Jahre im Gasthaus „Zum Löwen“ in Niederrimsingen, dem damals stattlichsten Bau des Dorfes. 1806 gingen Ober- und Niederrimsingen an das neu gegründete Großherzogtum Baden, beide Orte blieben aber der Stadt Breisach verbunden. 1973 wurde Niederrimsingen und 1975 Oberrimsingen in die Stadt Breisach am Rhein im Zuge der baden-württembergischen Gemeindereform eingemeindet.

Ortsvorsteher Pius Mangold blieben die Schlussworte und ein Dank an die Grußworte von Bürgermeister **Roland Raninger** aus der Partnergemeinde Steinach-Pürgg aus Österreich in der Steiermark. Am Tag danach feierten die beiden Dörfer am gemeinsamen Feuerwehrgerätehaus über das Wochenende ausgiebig mit Gottesdienst, mittelalterlichen Gruppen und kleinem Markt ausgiebig 1200 Jahre Rimsingen ek



Bei sommerlichen Temperaturen hielt Bürgermeister Oliver Rein die Festansprache in der Tuniberghalle

Breisacher Gemeinden wurde von **Uwe Fahrer**, dem Archivar der Stadt Breisach dargelegt. „Breisach und Rimsingen waren in den letzten 2000 Jahren immer wieder verwoben. Deswegen gilt es, die Wurzeln der Geschichte darzulegen, um zu wissen wo man herkommt.“ sagte Bürgermeister **Oliver Rein** im Beisein vieler Gäste und Ortsvorsteher **Frank Greschel** aus Niederrimsingen und **Pius Mangold** aus Oberrimsingen und Grezhhausen. „Rimsingen wächst zusammen, das ist zu erkennen am gemeinsamen neuen Feuerwehrgerätehaus. Rimsingen hat eine dörfliche Struktur. Diese Struktur hat die Dorfgemeinschaft in herrlicher Landschaft am Tuniberg durch Zusammenhalt groß gemacht“ sagte der Bürgermeister der Stadt Breisach.

Frank Greschel hatte den Festakt mit einer langen Begrüßungsliste eröffnet. Der Festakt wurde musikalisch von „Rimsinger Holz“ und „283 Hertz“ umrahmt. Damit eröffnete sich eine Feierstunde in besonderem Rahmen.

Uwe Fahrer ging in der Festrede auf geschichtliche Ereignisse ein, demnach ist Rimsingen weitaus älter als 1200 Jahre. Archäologische Funde weisen das nach. Aber es gibt keine Gründungsurkunde, sondern eine erste urkundliche Erwähnung im „Lorscher Codex“. Zu den bedeutendsten Klöstern des Mittelalters zählte die Benediktinerabtei St. Nazarius in Lorsch. Schenkungen machten das Kloster zu einer starken Wirtschaftsmacht. Im Lorscher Codex wird Rimsingen zum ersten Mal schriftlich zwischen 1170 und 1195 erwähnt. Auf Seite 164 recto unter „Pagus Brisgowe“, als Breisgau, ist

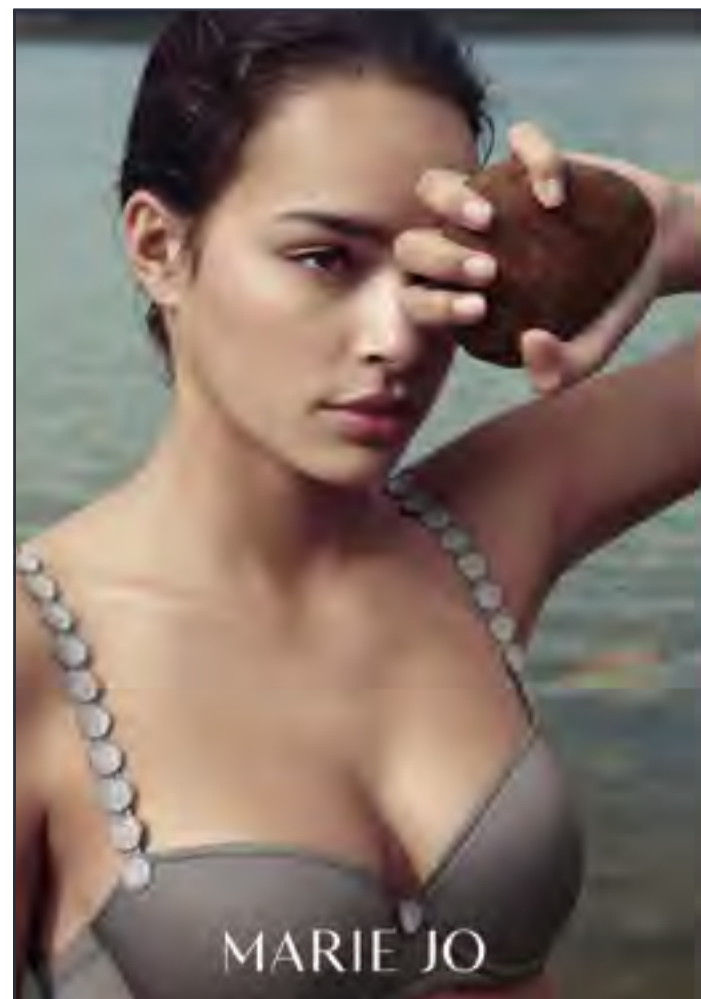
und Knechtehuben oder-hufen ist sehr schwierig und schwankt beträchtlich je nach Zeit und Region. Die Herrenhube könnte etwa 24 ha entsprechen, die 6 Knechtehuben etwa 36 ha, insgesamt also 70 ha. Aber dies ist ohne Gewähr. Der Überblick über die Geschichte der beiden Rimsingen ergibt, dass die Gegend um den Tuniberg sehr früh besiedelt war, Spuren gehen bis in die Steinzeit zurück. In Niederrimsingen wurden Siedlungsspuren aus der Hallstattzeit (8.-7. Jh. v. Chr.) auf dem Tuniberg im Gewann Hohrain/

*Stadtarchivar
Uwe Fahrer beleuchtete
1200 Jahre Ober- und
Niederrimsingen*

Auf der Wart sowie aus der Latènezeit, d.h. 5.-1.Jh. v.Chr., in den Gewannen Almendmatten/Langmatten entdeckt. Bereits Ende des 19.Jh. stieß man beim „Lindenloch“ auf ein Männergrab mit Waffenbeigaben, das auf einen merowingerzeitlichen Reihengrabfriedhof aus dem 6.-7.Jh. hinweist.

In Oberrimsingen wurden Siedlungsspuren aus der Jungsteinzeit vor etwa 8000 Jahren nachgewiesen und aus der Urnenfelderzeit (1400 – 1300 v.Chr.). Eine römische Siedlung konnte ebenfalls entdeckt werden. Eine römische Straße aus dem 1.-3. Jh. n.Chr. wurde durch Luftaufnahmen lokalisiert. Aus der späten Merowingerzeit, also unmittelbar vor der Ersterwähnung Rimsingens wurden Gräberfelder nachgewiesen. Das bedeutet wohl, dass das Gebiet beider Rimsingen seit der Jungstein-

stehen. Seit Kaiser Friedrich II. (1194-1250) gehört Rimsingen dann zur Pfandherrschaft Breisach, die 1422 durch Sigmund bestätigt wird. Nach der Trennung von Ober- und Niederrimsingen vor 1275, als der Name Unter- oder Niederrimsingen erstmals auftaucht, sind die Herrschaftsverhältnisse in den nachfolgenden Jahrhunderten zunächst für Oberrimsingen sehr unübersichtlich. Die Herren von Üsenberg als Pfandherren des Königs, die Markgrafen von Hachberg, die Stadt Breisach, das Kloster Günterstal und weitere Herrschaften hatten in Oberrimsingen Rechte. Seit 1430 waren die Herren von Staufeu Ortsherren, die Oberlehensherrschaft hingegen wurde vom Haus Österreich ausgeübt. 1607 verkaufen die Erben der Herren von Staufeu ihre Rechte an das Kloster Günterstal, dem bereits der nahe gelegene Weiler Grezhhausen gehört. 1621 verkauft das Kloster bereits wieder das Dorf an die bereits in Oberrimsingen begüterten, ursprünglich aus dem oberen Neckargebiet stammenden Herren von Falkenstein. Niederrimsingens Bewohner, soweit sie nicht direkt Lehnsträger von Klöstern waren, gehörten mit ihren Gütern direkt zum Reich, womit der Ort Reichsdorf war und als solcher auch 1330 genannt wird. Und das ist wohl der Grund der Unterscheidung Rimsingens. Zuvor direkt zur Reichsstadt Breisach gehörend, wird Niederrimsingen 1330 an Burkart III. von Üsenberg verpfändet. Nach dem Tod des letzten Üsenbergers 1379 löste Breisach seine vormaligen Rechte wieder an sich, womit Niederrimsingen, da Breisach öster-



MARIE JO

Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12 in Breisach, Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de

Nächster Anzeigenschluss:
Mittwoch, 24. Juli

www.breisach1650.de

Großes Stadtfest!

14. + 15.09.2019

- 1650 Jahre gespielte Stadtgeschichte
- Mittelalterliches Treiben
- Zahlreiche Veranstaltungen in der Ober- und Innenstadt
- Traber Hochseilshow
- Am Samstagabend: **Baden.fm Powerparty**
- Showbühne auf dem Marktplatz
- **VERKAUFSOFFENER SONNTAG**
- Park & Ride / Shuttle Service

grenzenlos vielfältig
Breisach am Rhein

1650 Jahre
Breisach
am Rhein



HELDEN GESUCHT

Wir suchen ab dem **1. September 2019** einen
Waldorferzieher (m/w/d) für die Gruppenleitung - 100%

Ein wunderschöner Platz direkt am Rheinwald, 20 fröhliche Kinder, ein Tipi-Zelt, zwei Bauwägen & zwei erfahrene Kolleginnen warten auf eine wetterfeste und naturverbundene Erzieherpersönlichkeit.

Mehr Infos auf www.waldorfnaturkindergarten.de
oder Mobil bei Johanna Hansul: 0160 - 2590015

Wir suchen Sie!




Wir suchen eine*n Sportbegeisterte*n Mitarbeiter*in für unsere Kinderkurse.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine*n **Sportwissenschaftler*in/Sportlehrer*in/Übungsleiter*in** für Kindersport auf Honorarbasis, nachmittags in Breisach.
Deine Aufgabe: Selbstständige Planung und Durchführung von Kinderkursen (Psychomotorik & Zirkusspiele) in kleinen Gruppen.
Du bist bei uns richtig, wenn... Du Kinder zu mehr Bewegung motivieren kannst. Du sportbegeistert bist. Du gerne mit Kindern arbeitest. Du zuverlässig und flexibel bist. Du Dich gerne mit Deinen Ideen einbringst.
Interessiert? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung per Mail an: kontakt@mobile-breisach.de

BALKONE | TREPPEN | STAHLBAU | BLECHTEC



Wir stellen ein

- ◆ **Technischer Systemplaner m/w/d**
Erstellung von Fertigungszeichnungen und Stücklisten für die eigene Produktion mit dem CAD-Programm (Voraussetzungen: Ausbildung als technischer Zeichner/Systemplaner / Kenntnisse im Stahlbau)
- ◆ **Mitarbeiter in der Blechbearbeitung m/w/d**
Lasern und Kanten. Handwerkliches Geschick, auch angelernt möglich.

Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und möglichen Eintrittstermins senden Sie bitte an:

BELLE AG
Personalabteilung, Ramona Belle
Limbergstraße 2 · D-79369 Wyhl
Tel. +49 7642 9087-11
belle.r@BELLEAG.de
www.BELLEAG.de




Wir suchen Verstärkung!

Verkäufer (m/w/d)

für unsere Filiale in Breisach

Werden Sie Teil unseres Teams!
in Vollzeit, Teilzeit oder als Aushilfe

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder via E-Mail an Frau Kübler.
jobs@armbruster-backshop.de
Tel. 0172/7356009

H. + J. Armbruster Backshop GmbH
Burdastraße 5, 77746 Schutterwald
www.armbruster-baeckerei.de

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN:
Als Betreuungskraft (m/w/d) für Senioren in Teilzeit oder geringfügig beschäftigt im Raum Breisach/Kaiserstuhl

Freuen Sie sich auf:

- Sinn- und verantwortungsvolle Aufgaben
- Direkten Einstieg ohne Vorkenntnisse
- Qualifiziertes, mehrstufiges Schulungsprogramm
- Hohe Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Flexible Arbeitszeiten
- Faire Entlohnung

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN!

Bitte bewerben Sie sich online oder rufen Sie uns gerne an:
Home Instead - Allgemeiner
Betreuungs- und Pflegedienst
Hauptstraße 165
79211 Denzlingen
Telefon 07666-602 70 00



Für die Zukunft gerüstet

Mitgliederversammlung der Narrenzunft Breisach



Bild: echo

vl. Peter Ehrhardt, Martin Noll, Günter Czemyers, Walter Knobel, Torsten Weismann, Martin Sommer, Andreas Dewaldt, Frank Hinterseh, Thomas Grajewski und Oliver Rein

Die Narrenzunft Breisach hielt ihre Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2018 im Saal des Hotel Bären ab. Nach dem Ausscheiden von **Wilfried Meyer** als Zunftmeister am Aschermittwoch führte Marschall **Andreas Dewaldt** durch die gut besuchte Versammlung. Nach den Berichten des Zunftmeisters **Peter Ehr-**

hardt und des Marschalls folgten die Berichte der einzelnen Zunftgruppen. Gruppenchefin **Yvonne Dewaldt** berichtete über die vielen Auftritte und Einsätze der Traditionsfigur der Breisacher Fasent, den Gaukler. Weiter konnte die ChefIn der Hochstetter Panduren **Eike Harnischmacher** über deren Einsätze informieren. Neben

dem Bericht des Damenzunftrates, der von **Britta Kienzler** vorgetragen wurde, gab es noch die Berichte von **Jens Kleyling** über die Kläpperle Buebe. Die Aktivitäten der Knopfengarde beleuchtete **Xenia Abele** und **Lisa Hiss** konnte über die Wein-Trolle referieren. Im Anschluss kam dann Rentmeister **Thomas Grajewski**

an die Reihe, der von einer ausgeglichenen Kassenlage berichtete. **Michael Mros** konnte als Kassenprüfer eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigen und empfahl der Versammlung die Entlastung des Rentmeisters. Bürgermeister **Oliver Rein**, der geborenes Zunftratsmitglied ist, überbrachte die Grußworte der Stadt Breisach und nahm die Entlastung des Rentmeisters sowie des gesamten Zunftrates vor. Kanzellar **Torsten Weismann** schilderte dann die Umstrukturierung des Zunftrates innerhalb der Narrenzunft und die einhergehende Satzungsänderung, die dann einstimmig von der Mitgliederversammlung beschlossen wurde. Der Zunftrat (erweiterter Vorstand) bestehend aus **Günter Czemyers, Andreas Dewaldt, Tobias Dewaldt, Peter Ehrhardt, Thomas Grajewski, Frank Hinterseh, Walter Knobel, Martin Noll, Matthias Rinderle, Günter Schmidt, Martin Sommer** und **Torsten Weismann** wurde einstimmig für die nächsten drei Jahre gewählt.

Kastanien für die Innenstadt

Lions-Club für ein CO₂-neutrales Breisach

Der Lions-Club Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg übergab drei Kastanienbäume in der neu gestalteten Innenstadt an die Stadt Breisach. Präsident **Hansjörg Märtin** erklärte, dass der Club Verantwortung für die Umwelt und somit auch für die kommenden Generationen übernehmen will. Zudem ist es ein positiver Beitrag zur CO₂-Bilanz und somit auch für den Klimaschutz. Die Wohnqualität wird nachhaltig verbessert. Es sind weitere Baumpflanzaktionen auch in Edingen oder Bötzingen geplant. **Werner Schneider** als weiteres Mitglied des Lions-Clubs freute sich, dass die Aktion weitergeführt wird und man weitere Baumpaten für die neugestaltete Innenstadt suche und auch schon gefunden hat. Es sind dies Elektro Geppert, Elsässer Hof, Metzgerei Pfunder, Vogel & Plötscher, WeinTrans und Wohnen mit Stil. Bürgermeister **Oliver Rein** freute sich über diese Aktion und betonte, es werde hier das Stadtklima nachhaltig verbessert und zeitgleich das Stadtbild positiv gestaltet.



Bild: privat

(v.l.): Alexander Gehr, Werner Schneider, Lions-Club-Präsident Hansjörg Märtin und Bürgermeister Oliver Rein

Spende für Arche Kindergarten

Kiwanis Club Kaiserstuhl-Tuniberg unterstützt erneut Kinder

Die Ziele von Kiwanis sind das karitative Engagement für andere Menschen und die Freundschaftspflege unter den Mitgliedern. Allem voran ist der Fokus der Kiwanis Clubs auf Unterstützung von Kindern gerichtet. Eben-

nen, um Kindern in der Region zu helfen. Jetzt war der Kindergarten Arche in Ihringen unter Trägerschaft der Evangelischen Gemeinschaft Ihringen an der Reihe. Die Leiterin des Kindergartens, **Antje Boos**, nahm die Spende gerne entgegen. Dabei

meier angeregt. Sie ist Clubsekretärin vom Kiwanis Club Kaiserstuhl-Tuniberg, **Sven Braun** dessen Vizepräsident und **David Maucourant** dessen Schatzmeister.

Der Kindergarten freute sich in Person von Antje Boos in

tig in einem Kindergarten mit einhalb Ganztagesgruppen und damit verbundenen verlängerten Öffnungszeiten. „Gemeinsam für die Zukunft unserer Kinder“ setzt der Kiwanis Club Kaiserstuhl-Tuniberg seit der Gründung im Jahr 2015 immer wieder soziale Akzente. Der Name Kiwanis kommt aus dem Indianischen und bedeutet frei übersetzt: „Wir haben Freude daran, aktiv zu sein!“ Unter dem Motto „Serving the children of the world“ setzen sich Kiwanier für Kinder und Jugendliche ein. Bei Kiwanis zählen Einsatz, Unternehmergeist und Kreativität - weniger das Scheckbuch! Vorrangig engagieren wir uns dabei auf lokaler und regionaler Ebene. Kiwanis ist mehr als eine Hilfsorganisation. Kiwanis tut Gutes und Kiwanis tut gut, sagen die Kiwanier über sich selbst. Auch international leistet Kiwanis viel Gutes. So hat Kiwanis International in den letzten Jahren mehr als 100 Mio. US-Dollar bereitgestellt, um mit UNICEF gegen Jodmangelkrankungen zu kämpfen.

In dem neuen globalen Projekt „ELIMINATE“ will Kiwanis mütterlichen und frühkindlichen Tetanus eliminieren. In Europa läuft das „Education Program“. Dabei fördern wir die Ausbildung von Kindern in Osteuropa. Kiwanis beschafft u. a. Bücher und Lehrmittel oder hilft marode Schulgebäude instandzusetzen. *ek*



Bild: ek

Hinten von links Antje Boos, Anna Schandelmeier, Elke Bross, Sven Braun und David Maucourant mit Kindern vom Arche Kindergarten Ihringen im Vordergrund

falls werden auf regionaler und lokaler Ebene Projekte verfolgt, um anderen Menschen zu helfen. Der Kiwanis Club Kaiserstuhl-Tuniberg ist unter Leitung der Präsidentin **Elke Bross**. Es gab durch den Kiwanis Club Kaiserstuhl-Tuniberg schon etliche Spendenaktio-

handelte es sich um eine neue Partygarnitur oder verständlicher ausgedrückt um eine Kindertischgarnitur mit zwei Bänken für den Außenbereich. Das alte Mobiliar war in die Jahre gekommen und bedurfte des dringenden Austauschs. Diese Spende hatte **Anna Schandel-**

Begleitung einiger Kindergartenkinder über die Spende. Insgesamt umfasst der Kindergarten vier Gruppen und damit 86 Kinder. Der Tisch samt Bänken ist für den Außenbereich gedacht, an dem die Kinder malen, spielen und vesporn können. Das ist durchaus nö-

Sehr gute Geschäfte in 2018

Generalversammlung der Raiffeisenbank Kaiserstuhl in Oberrotweil

Die Raiffeisenbank Kaiserstuhl hielt ihre Generalversammlung im 140. Jahr ihres Bestehens für das Geschäftsjahr 2018 im Atrium der Wilhelm-Hildenbrand-Schule in Oberrotweil ab. Durch die Generalversammlung führte der Aufsichtsratsvorsitzende **Volker Weisenhorn**. Bevor die Berichte des Vorstandes an der Reihe waren, konnte Weisenhorn sieben Mitglieder für ihre 60-jährige Mitgliedschaft in der Raiffeisenbank ehren. Es sind dies **Margarete Wolf, Anton Bowe, Edmund Gass, Kurt Müller, Lothar Schmidlin, Eduard Stocker** und **Josef Wilhelm**.

Vorstand **Ulrich Wild** gab einen Rückblick auf ein sehr gutes Geschäftsjahr 2018. Ein wesentlicher Faktor des Erfolgs war erneut das Kreditgeschäft in Höhe von immerhin 24,6 Mio Euro Neukredite, auch wenn etwas moderater als im Vorjahr. Aktuell wird ein Sonderkreditprogramm zur Finanzierung einer PV-Anlage inklusiv Batteriespeicher mit attraktiven Konditionen und Zuschussmöglichkeiten der Landesbank Baden-Württem-



Bild: Raiffeisenbank Kaiserstuhl

Die Hauptstelle der Raiffeisenbank Kaiserstuhl in Vogtsburg-Oberrotweil

berg aufgelegt. Wild verkündete voller Stolz, dass die Raiffeisenbank Kaiserstuhl für 2018 zum fünften Mal insgesamt und zum dritten Mal in Folge den Preis als „Beste Fördermittellbank“ entgegennehmen durfte. Die Raiffeisenbank Kaiserstuhl eG hat 2.415 Mitglieder (Stand 31.12.2018) und konnte im Berichtszeitraum ein Spendenvolumen in Höhe von 21.055 € an heimische Vereine und Einrichtungen zugutekommen lassen. Im Zuge seines Berichtes konnte Wild zwei Mitarbeiter ehren.

Cornelia Schmidlin als Leiterin der Außenstellen, die seit 45 Jahren bei der Bank tätig ist sowie **Gottfried Kühnle**, der als Spezialberater für Baufinanzierungen seit 41 Jahren dabei ist. Für das laufende Geschäftsjahr sieht Wild eine moderate Entwicklung in der Kreditnachfrage, die Provisionsentwicklung im Plan und eine ertragsseitige Entwicklung auf Vorjahresniveau.

Vorstand **Michael Hettich** berichtete von einem heimischen Markt, der intakt ist

und in diesem Umfeld entwickelt sich die Raiffeisenbank gut. In allen Kernbereichen konnte die Bank Steigerungen erwirtschaften. Auch der Raiffeisen-Markt konnte im Jahr 2018 den Umsatz um 1,2 % steigern und mit einem positiven Deckungsbeitrag von rund 60 TEuro zum Ergebnis beitragen. Unter Berücksichtigung der Einstellungen in den Bankensicherungsfond in Höhe von 1,2 Mio Euro sowie die Erhöhung der Rücklagen auf 673 TEuro und einer Steuerlast von 863 TEuro konnte der Bilanzgewinn auf 133 TEuro erhöht werden. Davon gehen 76 TEuro in weitere Rücklagen und rund 57 TEuro werden als Dividende ausgeschüttet.

Nach den Berichten der Vorstände und des Aufsichtsrates wurden jeweils einstimmige Entlastungen erteilt. Folgende Mitglieder des Aufsichtsrates wurden erneut für drei Jahre gewählt: **Britta Saumer, Benjamin Bohn** und **Karl Ehrlacher**. Zum Abschluss trat Hausmeister Bolle (**Jörg Burghardt**) auf, um in gut 45 Minuten mit seinem Comedy Programm die Veranstaltung zu einem fröhlichen Abschluss zu bringen.

Ein Dankeschön an unsere Kunden.



Wir möchten uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und freuen uns auf die folgende Feldsalatzeit!

Harald Wochner · Merdingen (Aussiedlerhof)
Wasenweiler Straße 1 · Tel. 07668-95 16 77
M. 0172 620 852 9 · www.wochner-landfrisch.de



Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de

GST Schillinger

Elektrotechnik - Mietpark

Arbeitsbühnen

Kühlanhänger

Stromerzeuger

Thomas Schillinger

Gündlinger Str. 10
79241 Ihringen

Tel. 07668 99 61 21

Gebäude-Steuerungs-Technik
www.GST-Schillinger.de



Textile Waschstraße Textile Waschanlage SB-Waschplätze

Voller Durchblick!

Unser Angebot* in der
TEXTILEN WASHSTRASSE
Fitness-Pflege
+ Schaumwachs
+ 1 Liter Scheibenklar

nur
13,90

* nur bis zum 29.07.2019

Breisach
Ecke Hafen-/Krummholzstraße
Telefon 0 76 67 - 83 34 44
Telefax 0 76 67 - 83 35 77
www.happyclean-breisach.de



Gerberstraße 2
79206 Breisach
druck@a-d-service.de

Drucksachen aller Art:
Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien
bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094

PartyService
in Breisach u. Umgebung
"egal was Sie feiern,
Ihr Platz ist inmitten
Ihrer Gäste"
Den Rest machen wir
Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-party-service.de

Nächster
Redaktions- und
Anzeigenschluss:
Mittwoch,
24. Juli

Personalie

Ortsvorsteher Werner Bitzenhofer verabschiedet

Bürgermeister **Benjamin Bohn** verabschiedete im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Oberrotweilers Ortschaftsrats Ortsvorsteher **Werner Bitzenhofer** aus seinem Amt. Bitzenhofer hatte vor sechs Monaten das Amt von **Arno Landerer** als dienstältestes Mitglied des Ortschaftsrats vorübergehend übernommen. Bitzenhofer habe sich 30 Jahre, von 1989 bis 2019 im Ortschaftsrat und 10 Jahre im Gemeinderat in die Dienste des Stadtteil Oberrotweil gestellt. Der Rathauschef wünschte dem langjährigen Kommunalpolitiker in seinem Ruhestand viel Freude und Gesundheit. Bohn überreichte ihm ein Bildnis vom Rathaus und einen Bildband vom Kaiserstuhl. Für seine Frau **Helga** gab es einen Blumenstrauß. Zum Abschluss trug sich der bisherige Dienstälteste Kommunalpolitiker ins goldene Buch der Stadt ein.



Kurz gemeldet

Entsorgungs- und Frischwasserstation für Wohnmobile in Vogtsburg-Oberrotweil

Dieser Tage hat die Stadt Vogtsburg am nördlich gelegenen Parkplatz beim Schwimmbad in Oberrotweil eine Entsorgungsstation für Wohnmobile symbolisch in Betrieb genommen. Mit dabei waren auch Wohnmobilsten, die die Funktion der Anlage gleich ausprobierten. Bürgermeister **Benjamin Bohn** erwähnte, das durch die stetige Zunahme von Wohnmobilsten auf dem Parkplatz, der Rat der Stadt einer Installation einer Entsorgungsstation und einer Frischwassersäule zustimmte. Damit konnte eine weitere Investition in den Tourismus der Gemeinde getätigt werden. Damit biete die Gemeinde den Wohnmobiltouristen das Modernste was der Markt hierfür aktuell biete. Außerdem sei die Entsorgungsstation ganzjährig nutzbar, betonte der Rathauschef.



Die Kosten betragen insgesamt 33.000 Euro. Hierin sind neben den Anschaffungskosten der Entsorgungsstation und der Frischwassersäule auch Kosten für Beleuchtung sowie für die Erstellung eines Fundaments, die Verlegung von Versorgungs- und Entsorgungsleitungen und die Installation der Automaten enthalten.

„Hier sei etwas geschaffen worden, dass man herzeigen kann“, bestätigte auch der anwesende Ortsvorsteher **Werner Bitzenhofer**. Nach dem Einwurf von zwei Euro und dem Betätigen des Startknopfes fährt der Rollladen am Automat hoch, die Kassette vom Wohnmobil kann nun eingeschoben werden. Automatisch entleert und spült der Automat die Kassette chemiefrei aus. Danach kommt die Kassette gereinigt wieder heraus. Zwei anwesende Wohnmobilsten probierten den Reinigungsautomaten gleich aus. Ihnen dankte Bohn mit einem kleinen Präsent und wünschte ihnen noch schöne Tage am Kaiserstuhl. Die anwesende Schweizer Familie **Jakob Graf** aus Schaffhausen zeigte sich sehr erfreut über die neue Entsorgungs- und Frischwasserstation, Graf war der Ansicht diese Anlage sei die Schönste weit und breit.

Einstimmig für Kathrin Leininger

Langjährige Kommunalpolitikerin zur Ortsvorsteherin in Vogtsburg-Oberrotweil gewählt

Mit **Kathrin Leininger** wurde die erste Frau Ortsvorsteherin in Oberrotweil. Als ihr Stellvertreter wurde **David Galli** gewählt.

Einstimmig wählten die neuen Ortschaftsräte in der konstituierenden Sitzung die langjährige Kommunalpolitikerin in geheimer Wahl ins neue Amt. Dem Vogtsburger Gemeinderat wurde empfohlen am 16. Juli, Beide für die nächsten fünf Jahre in ihren Ämtern zu bestätigen.

Im Vorfeld hatte Ortsvorsteher **Werner Bitzenhofer** zahlreiche Bürger im Atrium der Wilhelm Hildenbrand Schule begrüßt. Er wies darauf hin, dass gegen die Wahl der Kandidaten für den Ortschaftsrat keine Einsprüche vorliegen.

„Wir waren in den vergangenen Jahren ein gutes Team, die meisten Projekte die auf der Agenda standen konnten umgesetzt werden“, betonte der Ortsvorsteher bei der Verabschiedung der ausgeschiedenen Ratsmitglieder **Jörg Bengel** (10 Jahre) **Martin Wintermantel** (6 Monate). Die ausgeschiedenen Mitglieder hätten immer an verantwortlicher Stelle bei den anstehenden Aufgaben mitgewirkt und ihre Meinungen zum Wohle der Bürger eingebracht, bei ihnen bedankte sich der Ortsvorsteher mit einer Urkunde sowie mit einer Flurkarte von Oberrotweil.

Bürgermeister **Benjamin Bohn** erwähnte, dass die Arbeit eines Kommunalpolitikers viel mehr



Bürgermeister Benjamin Bohn gratulierte Kathrin Leininger mit einem Blumenstrauß

Mut erfordere, denn er steht immer unter der Beobachtung der Wähler. Oft müssen von ihm auch unpopuläre Entscheidungen getroffen werden, dafür müsse er auch im Rat Rechenschaft abgeben.

Im Namen des Baden-Württembergers Gemeindetags zeichnete Bohn die Ortschaftsräte **Lorenz Boll** und **Jörg Bengel** für ihre zehnjährige Tätigkeit im Ortschaftsrat mit einer kleinen Stehle und Urkunde aus. Bohn verabschiedete auch den bisherigen

Stellvertreter des Ortsvorstehers, **Karlheinz Schneider**, der nach über 30 Jahren sein Amt in jüngere Hände legte. Das neue Ortschaftsratsgremium ist mit fünf Frauen und fünf Männern paritätisch aufgestellt. Ihm gehören Kathrin Leininger, **Henrik Senn**, **Lorenz Boll**, **Marina Burghart**, **Gabriele Wicht-Lückge** und **Nicola Schwab** von den Freien Wählern, von der CDU **Karlheinz Schneider**, **Patrick Klingenneier**, **Heidi Dägele** und **David Galli** an.

Auf Vorschlag der Ratsmitglieder wurde Kathrin Leininger als Ortsvorsteherin vorgeschlagen und in geheimer Wahl von ihnen einstimmig gewählt. Das gute Wahlergebnis bei der Kommunalwahl, hätte sie bezogen sich als Ortsvorsteherin zur Verfügung zu stellen, sagte die neugewählte Ortsvorsteherin Kathrin Leininger in ihren Dankesworten. Sie freue sich auf ein kameradschaftliches gemeinsames Gestalten im neugewählten Ratsgremium zum Wohle Aller.

Sehen, riechen und schmecken war angesagt

Die Kunstmarkt- und Genussstage in Burkheim fanden zum 31. Mal statt

Zum 31. Mal fanden diesertage in Burkheim die „Kunst-Markt- und Genussstage“ statt. Durch die heißen Temperaturen kamen in diesem Jahr etwas weniger Besucher in die historische Mittelstadt.

Bürgermeister **Benjamin Bohn** sowie Ortsvorsteher **Herbert Senn**, konnten bereits am Samstagnachmittag, neben den vielen Besuchern auch einige Sponsoren sowie das Organisationsteam von der Kaiserstuhl-Touristik-Information, an der Spitze **Kirsten Sayer** willkommen heißen. Dankesworte gab es vom Bürgermeister sowie vom Ortsvorsteher für die Rettungskräfte von Feuerwehr und den Rotkreuzgruppen aus Bischoffingen und Oberbergen die über die Marktstage ihren Dienst verrichteten. Beim Rundgang durch die mittelalterliche Altstadt, konnten sich die Besucher verweilen bei der Vielfalt der angebotenen künstlerischen Qualität Gegenständen sowie die von den Burkheimer Vereinen, den Burkheimer Gastronomen angebotenen Essenspezialitäten. Gefragt waren die Weine und Sekte aus dem Haus der Burkheimer Winzer, und vom Weingut Bercher. Sehen, riechen, schmecken, war trotz der großen Hitze angesagt, neben den zahlreich angebotenen



Bürgermeister Benjamin Bohn sowie Ortsvorsteher Herbert Senn bei der Eröffnung

Cocktails, war der mit etwas Zitrone und Eis gemixte Gin am Stand von **Martin Winter** eine abwechslungsreiche Erfrischung. Im Schlosssaal schenken die Weingüter **Leopold Schätzle** und **Weingut Bastian** ihre Weine und Sekte aus. Die Burkheimer Kunstmalerin **Birgit Greshake** stellte neben den edlen Tropfen der angebenden Weingüter ihre abstrakten Bilder zur Schau, diese verinnerlichten einen floralen Charakter, mit der Liebe zur Natur. Beim Waldorf-Naturkindergarten konnten sich die Kleinen schminken lassen. Umlagert war stets das Landeismo-

bil im Schlosshof, wo zum ersten-Male die „Vogelfreien“ ihre Zelte aufgeschlagen hatten. Am Samstagabend musizierte **Thomas Wenk** mit dem Jazz & Tango Ensemble aus Breisach im Schloss. Seit vielen Jahren unterhält auf dem Kiepsplatz **Frauke Horn** mit ihrem Harfenspiel die Besucher. Die Angebote der Kunsthandwerker reichte von Gold und Schmiedearbeiten, Keramik, Steinmetz und Töpferarbeiten, bis hin zu Glaskugeln. Wie alljährlich flanieren am Samstag- und Sonntagnachmittag einige Mitglieder der Breisacher Festspiele in ihren Kostümen über

die Festmaile in der Burkheimer Mittelstadt, was auch dem Marktgeschehen zugutekam.

Geöffnet für die Besucher hatten die Galerie **Angelique Eckstein** mit „Artcafe“ sowie **Elli Probsts** „Schatztruhe“. Auch im Burkheimer Marionettenladen **Mutgard Dross**, gab es für die Kunstliebhaber viel zu bestaunen. Im **Jörg-Wickram-Saal** präsentierte die Burkheimer Cartoonistin **Cordula Kitaritschky** ihre regionalen Cartoons die das witzige, zwischenmenschliche von Personen mit dem Kulinarischen und dem Wein in der Region wieder spiegeln.

Wer sucht, der findet seltene Tierarten

Austauschschüler Hannes Bonzheim entdeckt die Tierwelt in Costa Rica

Der junge, 15 Jahre alte Naturfotograf **Hannes Bonzheim** aus Ihringen ist Schüler der Hugo Höfler Realschule. Er hatte jüngst das Glück, vom 16. Mai bis zum 25. Juli als Aus-

tauschschüler nach Costa Rica zu kommen. Dort ist er in seiner Freizeit ebenfalls als Naturfotograf unterwegs wie zu Hause und dabei durchkämmt er das Land Costa Rica auf der Suche

nach schönen Tierbildern. In seiner Zeit in Costa Rica hat er auch ein Erdbeben (Stärke 5,2) miterlebt. Aber das war nicht die einzige Herausforderung. In Costa Rica's Natur ist auch das Spitzkrokodil in den Flüssen heimisch. Und es gibt noch vieles anderes zu entdecken. Weltweit gibt es etwa 10.350 Vogelarten, in Costa Rica leben knapp 900 davon. Zum Vergleich: In

Gesamteuropa gibt es etwa 500 Vogelarten. Jetzt hat Hannes Bonzheim seine eigene Website, auf der man seinen tierischen Spuren folgen kann. Unter <https://www.naturfotografie-bonzheim.com> sind traumhafte Tierfotos von ihm zu sehen und auch eine Artenliste. Wer dem jungen Naturfotografie Talent folgen möchte, kann es hiermit tun.



Hannes Bonzheim (links) mit Filipe De Andrade, dem Fotografen von National Geographic in Costa Rica. In der Kamera spiegelt sich der seltenste Kolibri von Costa Rica, ein Schneekappenkolibri



Hellroter Ara in freier Natur



Bronzekopf Elvirakolibri



Seltener Schneekappenkolibri

Einsatz für Breisacher Lösch-Fachleute

THW Breisach unterstützt Löscharbeiten beim Waldbrand in Lübtheen



Die Fachleute vom THW Breisach halfen mit Drohne und Wärmebildkamera bei der Brandbekämpfung

Am 9. Juli um 5 Uhr sind vier Fachleute des THW Ortsverband Breisach zur Unterstützung nach Lübtheen (Mecklenburg-Vorpommern) ausgerückt. Sie sollen mit UL (Unbemannten Luftfahrzeugen) Brandnester finden, so dass die Feuerwehren die notwendigen Nachlöscharbeiten durchführen können. Seit dem 30. Juni brannte ein

Waldgebiet auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Lübtheen zwischen den Ortschaften Trebs und Alt Jabel in Mecklenburg-Vorpommern. Ein am 25. Juni ausgebrochener und am 28. Juni als gelöscht gemeldeter Waldbrand hatte sich erneut entfacht. Der Brand breitete sich weiter aus und umfasste aktuell eine Fläche von 570 Hektar.

Das Gebiet ist durch Munitionsreste belastet und Löscharbeiten können nur mit einem Sicherheitsabstand durchgeführt werden. Der Landrat hatte am Sonntag, den 30. Juni den Katastrophenalarm ausgelöst. Vier Ortschaften wurden bereits evakuiert. Am Montag, den 8. Juli wurde gemeldet: Feuer aus der Luft mit Wärmebildkame-

ras sollen die THW-Fachleute die Feuerwehrkameraden beim Ablöschen von versteckten Brandherden unterstützen. Ein erneutes Entfachen des Waldbrandes soll auf alle Fälle verhindert werden. In Deutschland hält die Bundesanstalt THW vier Fachgruppen mit unbemannten Luftfahrzeugen für die Vermissten-Suche, Lufterkundung bei Bränden und weiteren Einsatzoptionen mit Drohnen einsatzbereit. Zurzeit gibt es in Hamburg, Freising, Bad Säckingen und Breisach Lufterkundungseinheiten. Der Ortsverband Breisach hat bei der Vermissten-Suche einer Joggerin in Emdingen die Polizei bei ihren Ermittlungen unterstützt. Beim Brand des EDEKA-Marktes in Breisach wurde durch die Lufterkundung den Feuerwehr-Kameraden ein umfassender Überblick der Einsatzstelle zur Verfügung gestellt. Ebenso wurden beim Brand im Europa-Park Rust durch die Luftbilder Brandnester lokalisiert und ein umfassendes Lagebild des Einsatzortes erstellt. Jörg Wiebeck (OB)

Neues aus der Hugo-Höfler-Realschule

Inklusion als Selbstverständlichkeit



Nach den Pfingstferien machte sich die Klasse 8d, zusammen mit ihren Lehrern Frau Kläger und Herrn Brodkorb, auf den Weg nach Wartaweil am Ammersee. Dort verbrachte sie eine abwechslungsreiche Woche im Schullandheim Wartaweil, einem Ort der Bildung, Begegnung und Freizeit für Menschen mit und ohne Behinderung. Das Programm der Woche war abwechslungsreich gestaltet, so dass für jeden etwas dabei war. Am Montag reiste die Gruppe an und wurde am Bahnhof vom Hausmeister des Schullandheims empfangen, der das Gepäck zum Schullandheim transportierte. Für die Schülerinnen und Schüler ging es zu Fuß am See entlang. Für den restlichen Tag wurde ausführlich das Gelände erkundet und der Badesteg am See genutzt. Der Dienstag begann mit einer Bootsfahrt über den Ammersee, das Ziel war der Minigolf-Club Dießen, wo die Klasse ein Turnier ausspielte, bei dem sogar ein Pokal zu gewinnen war. Trotz großer Hitze lockte am Mittwoch die Weltstadt München mit den Bavaria-Filmstudios und vielen Einkaufsmöglichkeiten. Am Abend waren alle froh, dass sie sich im See abkühlen konnten. Teambuilding stand am Donnerstag im Vordergrund, nach einigen Spielen wurden in Gruppen Flöße gebaut und dann in einem spannenden Rennen ausprobiert. Alle hatten Spaß und waren auch im Wasser. Nach einem gemütlichen Vormittag auf dem weitläufigen Gelände des Schullandheims, bestieg die 8d gegen Mittag den Zug in Herrsching und machte sich auf die Heimreise.

Catrin Kläger

Ärztliche Notdienste und Apotheken

Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 112

Bereitschaftsdienst der Ärzte:
Telefon 116117

Apotheken Notfallnummern:
Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

| | |
|------------------|--|
| Samstag, 13.07.: | Apothekenzum Roten Fingerhut, Bachenstr. 9, Ihringen, Telefon 0 76 68 - 3 17 |
| Sonntag, 14.07.: | Europa-Apothekenzum Richard-Müller-Str. 3c, Breisach, Telefon 0 76 67 - 94 20 55 |
| Samstag, 20.07.: | Rebtal-Apothekenzum Im Maierbrühl 3, Tiengen, Telefon 0 76 64 - 91 07 00 |
| Sonntag, 21.07.: | Apothekenzum Gutshof, Hauptstraße 9, Umkirch, Telefon 0 76 65 - 5 16 26 |

ENGEL LICHTSPIELE
KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 13. bis 26. Juli 2019

| | |
|--|---|
| <p>Sa., 13.07., 17.00 Uhr Glam Girls - hinreißend verdorben Komödie, USA</p> | <p>So., 14.07., 15.00 Uhr Unheimlich perfekte Freunde Familie, Deutschland</p> |
| <p>Sa., 13.07., 20.15 Uhr X-Men: Dark Phoenix Abenteuer/Action/Science-Fiction, USA</p> | <p>So., 14.07., 19.00 Uhr Monsieur Claude 2 Komödie, Frankreich</p> |

Eintritt Normalvorstellung: 6.- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4.- €

KOKI Kommunales Kino Breisach e.V. Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de

FESTSPIELE BREISACH

Charleys Tante

PREMIERE: 8. Juni 2019

Das Dschungelbuch

PREMIERE: 16. Juni 2019

Spielzeit: 8. Juni bis 8. September 2019

Kartenvorverkauf
01806 700733 (0,20 €/min aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz 0,60 €/min)
Breisach-Touristik Mo - Fr
Festspiele Breisach an Spieltagen
Badische Zeitung oder www.reservix.de

a well
www.festspiele-breisach.de

Turnverein Breisach

Gabriele Engelhardt knackt 50 Meter im Doppelpack



Jahr für Jahr hatte die 50-Meter-Marke im Hammerwurf der weiblichen Seniorinnen der Altersklasse W50 allen Angriffen deutscher Athletinnen der Klasse W50 standgehalten - doch nun fiel sie innerhalb von acht Tagen gleich zweimal.

Hammerwerferin **Gabriele Engelhardt** (LC Breisgau/ TV Breisach) kam am 13. Juni bei einer Veranstaltung im französischen Riedisheim mit einem Wurf von 50,20 Metern erstmals über die 50-Meter-Marke. Ihre momentane Stärke zeigte sie eine Woche später bei einem Werfertag am 20. Juni in Crailsheim und verbesserte den Deutschen Rekord gleich noch einmal. 50,84 Meter lautete nun die neue deutsche W50-Bestleistung. Gabriele Engelhardt hatte diese Weite gleich im ersten Durchgang erzielt. „Danach ging leider nichts mehr, der Hammer touchierte jedes Mal das Netz“, so die Vierte der letztjährigen Senioren-WM in Málaga (Spanien), damals noch in der W45 startend.

Sie steigerte die bisher gültige deutsche Bestleistung von **Silke Finkbeiner** (VfL Waiblingen), die sich im Jahr 2016 mit 49,91 Metern der 50-Meter-Marke bis auf wenige Zentimeter genähert hatte.

Gabriele Engelhardt ist seit 20 Jahren aktives Mitglied im TV Breisach, einem der Stammvereine des LC Breisgau, und seit 2015 Ehrenmitglied. Aufgrund dieser Leistungen gilt sie als Favoritin ihrer Altersklasse (W50) bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren Mitte Juli in Leinefeld-Worbis in Thüringen.

Jörg Reckemeier / Jana Wiebeck

Tennisclub Breisach

Drei Mannschaften des TC steigen auf



Die Medenrunde 2019 ist beendet und gleich drei Mannschaften des TC Breisach können Aufstiege verbuchen. Die Damen 50 I-Mannschaft (Bild oben) steigt ungeschlagen von der Oberliga in die Badenliga auf.

Die Damen 40 (Bild unten) steigen ebenfalls ungeschlagen von der 1. Bezirksklasse in die 2. Bezirksliga auf.

Trotz einer Niederlage sind auch die Herren 30 von der 1. Bezirksklasse in die 2. Bezirksliga aufgestiegen - sie haben die meisten Game-Punkte in ihrer Gruppe und haben sich somit gegen Freiamt/Kenzingen, die kein Spiel verloren hatten, durchgesetzt.

Auch die anderen 12 Mannschaften des TC Breisach haben sich wacker geschlagen und sind fast überall in den Tabellen mindestens im Mittelfeld zu finden. Hervorzuheben sind die fünf Jugendmannschaften, die allesamt engagiert gekämpft haben und tolle Ergebnisse erzielen konnten.



Erfolgreich wie seit Jahren nicht mehr

Deutsche Junioren- und Jahrgangsmesterschaften 2019 im Rudern

Mitte Juni starteten vier Sportler und zwei Steuerleute des Breisacher Rudervereins nach Brandenburg an der Havel zu den Deutschen Junioren- (U19) und Jahrgangsmesterschaften (U17 und U23).

Finn Breitenfeld startete im Doppelzweier der Altersklasse A (17/18 Jahre) mit seinem Zweier-Partner aus Worms sowie mit weiteren Sportlern aus Eberbach und Waldshut im ungesteuerten Doppelvierer derselben Altersklasse. Bei 11 gemeldeten Boote verpasste der Doppelvierer das Finale A knapp, gewann am Sonntag das Finale B dann aber souverän und belegte somit Platz 7. Der Doppelzweier konnte sich im Finale A einen tollen Platz 5 erkämpfen. Für das noch sehr neu zusammen gesetzte Duo war das ein absolut positiv überraschendes Resultat.

Lina Breitenfeldt, **Chiara Saccomando** und Steuermann **Jonas Fischer** starteten in Rengemeinschaft mit dem Ruderclub Nürtingen und der Stuttgarter Rudergesellschaft im Juniorinnen-Doppelvierer mit Steuerfrau der Altersklasse B (15/16 Jahre) und



v.l.: Finn Breitenfeldt, Jonas Fischer, Chiara Saccomando, Luisa Müller, Claire Licht, Lina Breitenfeldt, Trainer: Stefan Schneider

verpassten mit nur zwei Sekunden die Bronze-Medaille. Wir gratulieren dennoch zum undankbaren aber dennoch hervorragenden Platz 4.

Einen tollen zweiten Platz und somit Silber erruderte sich der Leichtgewichts-Doppelvierer mit Steuerfrau der Altersklasse B mit **Claire Licht** und Steuerfrau **Luisa Müller** in

Rengemeinschaft mit dem RC Nürtingen, der Stuttgarter RG sowie die RG Eberbach.

Für den Breisacher Ruderverein startete außerdem **Sarah von der Goltz**. Sie studiert aktuell in den USA. Im Seniorinnen-Vierer mit Steuermann Altersklasse B (U23) gab es Silber für Sarah und ihre Mitstreiterinnen aus München, Hanau

und Limburg. Im Achter wurde es ein Platz 5.

Sportvorstand und Trainer-Team sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen, denn seit Jahren war der Breisacher Ruderverein nicht so erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften wie in diesem Jahr. Herzlichen Glückwunsch an alle unsere Nachwuchstalente. Weiter so!

Schüler der Julius-Leber-Schule sind Teamplayer

Kreisfinale Freiburg Leichtathletik „Jugend trainiert für Olympia“

Anfang Juni nahmen je zwei Jungen- und zwei Mädchenmannschaften am Kreisfinale von Jugend trainiert für Olympia in Stufen teil. Die 32 Sechsklassler/innen wurden von ihren Lehrern/innen **Daniel Kreis**, **Frau Grimm** und **Jürgen Offner** begleitet und betreut.

Die erste Überraschung erlebten sie nach der Ankunft im Stadion. Dort bekamen sie die vom Freundes- und Förderverein neu angeschafften Leichtathletik-Trikots in leuchtendem Gelb mit dem Schullogo auf dem Rücken überreicht. Diese kamen so gut an, dass sie sie gleich für sich behalten wollten.

In spannenden Wettkämpfen konnten unsere Schüler/innen dann zeigen, was sie in den verschiedenen Disziplinen dieser Sportart schon zu leisten in der Lage sind.

Im Sprint, Wurf, Weitsprung, beim Ausdauerlauf und in den Laufstaffeln zeigten sie ansprechende Leistungen und wurden dafür mit ersten und zweiten Plätzen für die jeweiligen Teams belohnt.

Ergebnisse:

- 1. Platz im Wettkampf IV/2 Mädchen

- 2. Platz im Wettkampf III/2 Mädchen

- 1. Platz im Wettkampf IV/2 Jungen

- 2. Platz im Wettkampf III/2 Jungen

Nun hoffen unsere Teams, dass sie sich mit diesen Ergebnissen auch für das Landesfinale in Konstanz qualifiziert haben.

Schon eine Woche zuvor nah-



Die neuen gelben Trikots - vom Freunde- und Förderverein angeschafft - kamen gut an bei den Sportlern

men zwei Teams der Julius Leber Grundschule erfolgreich am Kreisfinale für Jugend trainiert für Olympia in der Disziplin Leichtathletik teil.

Dabei handelte es sich nicht wie gewohnt um einen „klassischen“ Dreikampf. Im Seeparkstadion Freiburg mussten sich die 26 Jungen und Mädchen unter anderem in den Disziplinen Wassertransport- und Hindernisstaffel, einem Zonenweitsprung und dem „Heuler“-Weitwurf beweisen.

Bei dieser Art des Wettkampfes steht das Olympische Motto „Dabeisein ist Alles“ und der Teamgedanke im Vordergrund. Die Kinder sollen sich spielerisch mit der Leichtathletik auseinandersetzen und Spaß an der Bewegung haben.

Dies setzten unsere Schüler/innen mit Freude und viel Einsatz um, sie feuerten sich gegensei-

tig an und unterstützten sich vorbildlich während der Wettkämpfe.

Der Lohn dafür war, dass Team 2 auf dem 7. Platz und Team 1 auf dem 11. Platz landeten.

Durch die große Unterstützung der Eltern konnten wir die An-

reise mit dem Auto durchzuführen, um dem morgendlichen SEV zu entgehen. Nach einem schönen und anstrengenden Sporttag kamen die Kinder in Begleitung von **Erika Mack** und Jürgen Offner pünktlich am Bahnhof in Breisach an.



In den Disziplinen Sprint, Wurf, Weitsprung, Ausdauerlauf und Laufstaffel mussten die Schüler und Schülerinnen antreten

Schmuckvernissage im Gärtle 13./ 14. Juli 10-20 Uhr

Liebe Schmuckfreunde, liebe Schmuckliebhaberinnen,

wir laden sie herzlich ein zur Schmuckvernissage in unserem Gärtle! Wandeln sie durch unseren Rosengarten und genießen Sie eine tolle und farbenfrohe Sommerkollektion an Gold- und Silberschmiedearbeiten. Ich habe aus einer Vielfalt von prächtigen Edelsteinen und erlesenen Perlen einzigartigen Schmuck kreiert, dem „Frau“ nicht widerstehen kann! Für ihr kulinarisches Wohlbefinden, bei einem Gläschen Rosé ist ebenfalls gesorgt!

Lassen sie sich verführen...!
Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Ihre Katalin Jung
und Familie

Ziegelfeld 17
79235 Vogtsburg-Niederrotweil
07662-947369
www.kj-schmuckdesign.de
Parkplätze entlang der Hauptstraße



Donnerstag 25. Juli, 18 Uhr, Maislabyrinth, Opfingen

VdK-Stammtisch
Der nächste VdK-Stammtisch findet am Donnerstag, den 25. Juli 2019, 18.00 Uhr beim Maislabyrinth in Opfingen statt. Wir freuen uns über guten Besuch.



Birkenmeier-Forum

Unter Breisacher Sternen



Ein abendfüllendes Live-Musik-Festival mit drei Freiburger Bands und einer Formation aus Köln für erschwichtiges Eintrittsgeld - das bietet die Premiere des „Parkside-Festivals“ im Birkenmeier-Forum, dem Ausstellungsgelände des Unternehmens Birkenmeier Stein & Design in Breisach-Niederrimsingen.

Die Veranstaltung am **Samstag, 13. Juli (ab 19 Uhr)** verspricht so bunt und pulsierend zu werden wie das Leben selbst. Denn der in Müllheim lebende Musiker und Produzent Tino Gonzales hat vier besonders groovige Musikerformationen an Land gezogen.

Headliner ist die achtköpfige Funk-Band „Pimpy Panda“. Die noch junge Formation aus Bielefeld gilt als echter Geheimtipp und bringt unter anderem den 21 Jahre jungen Hammond-Organisten Simon Osländer mit ins Südbadische, der schon seit einigen Jahren als Riesentalent mit zahlreichen Jazz- und Bluesgrößen aus aller Welt auftritt.

„Pimpy Panda“ verspricht für Niederrimsingen einen brodelnden Eintopf der Extraklasse aus Soul, Funk, Gospel und Pop, und das alles made in Germany. Den Parkside-Auftakt macht die Hausband der Freiburger Blues Association (F.B.A.) „Gangster of Love“, die in Niederrimsingen auch den Freiburger Nachwuchs-Gitarristen David Franki präsentiert.

Danach wird die sechsköpfige Freiburger Band „BLOSSBLUEZ“ auf der Bühne im Amphitheater des Birkenmeier-Forums erwartet.

Die mit einer extrem groovigen Bläsersektion auftrumpfende Band hat zuletzt ein phantastisches Live-Album mit Gaststar Guitar Crusher („Cooking Live“) vorgelegt und hierfür beste Rezensionen eingeholst.

Ein weiterer Bestandteil des Niederrimsinger Bandquartetts ist kein geringerer als Abi Wallenstein. Der 1945 in Jerusalem geborene Gitarrist und Sänger lebt seit Mitte der Sechzigerjahre in Hamburg und ist hierzulande das Urgestein des Blues.

Der 73-jährige spielt agil und jugendlich wie eh und je und begeistert sein Publikum mit cooler Musik - und seinem Charme.

Für den Abend nach dem großen Breisacher Flohmarkt kündigt sich also eine besonders groovige Sommersause an, die vom „Brooklyn Burger Food Truck“ und Erzeugnissen des „Weinguts Dr. Heger“ kulinarisch flankiert wird.

„Parkside Festival“ am Samstag, 13.07.2019, ab 19 Uhr, im Birkenmeier-Forum, Industriestraße 1, Breisach-Niederrimsingen.

Eintritt: Vorverkauf 15 Euro (Reservix), Abendkasse 17 Euro.

Samstag

14. Juli, 17 Uhr, Kirchbergle, Martin-Bucer-Kirche, Breisach

4Younity-Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Der Gottesdienst hat das Motto „Cool mit mir selbst“ nach dem gleichnamigen Song von Culcha Candela. Das es manchmal gar nicht so leicht ist „cool mit sich selbst“ zu sein, davon handelt das Anspiel, dass sich durch den gesamten Gottesdienst zieht und in dem auch einige bekannte Gestalten aus der Bibel zu Wort kommen. Natürlich darf in diesem Gottesdienst die passende Musik nicht zu kurz kommen. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Band „Bauchgefühl“.

Im Gottesdienst werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die am Tag zuvor mit ihrem ersten Konfirmandentag in die Konfizeit gestartet sind der Gemeinde vorgestellt.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Gemeindehaus in der Poststraße 7 statt.

Termine der Jugendmusikschule

Deutsch-Französischer Kammermusikurs

Stage franco-allemand de musique de chambre

Abschlusskonzert: Montag, 15. Juli, 16.00 Uhr, Spitalkirche Breisach
Kinder und Jugendliche aus Frankreich und Deutschland musizieren gemeinsam

Bereits zum 11. Mal organisiert die Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg einen Deutsch-Französischen Kammermusikurs in der Europastadt Breisach. Constanze Chiappello, Lehrerin an der Jugendmusikschule in Breisach und an der Ecole de Musique in Sausheim/Elsass, leitet diesen Kammermusikurs, der vier Tage in der Jugendherberge in Breisach, die deutsch-französische Begegnungsstätte ist, stattfindet. Das Ergebnis wird dann am Montag, 15. Juli, 16.00 Uhr in der Spitalkirche in Breisach präsentiert. Kinder und Jugendliche aus Frankreich und Deutschland gestalten dabei ein abwechslungsreiches Konzert mit klassischer und moderner Musik. Der Eintritt ist frei.

Radbrunnenkonzert

Musik auf verschiedenen räumlichen und stilistischen Ebenen

Zum Abschluss vor der Sommerpause gestalten Schüler und Lehrkräfte der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg in Zusammenarbeit mit dem Kunstkreis Radbrunnen ein Konzert im Radbrunnenturm auf dem Münsterberg in Breisach. **Das JMS-Radbrunnenkonzert findet am Sonntag, 21. Juli, 18.00 Uhr statt.**

Dabei wird die Vielfalt der musikalischen Ausbildung an der Jugendmusikschule aufgezeigt. Die Darbietungen von den drei Ebenen des Turms versprechen sowohl ein akustisches, als auch ein stilistisch eindrucksvolles und abwechslungsreiches Klangerlebnis.

Eingeladen sind alle, die gerne Musik hören und auch alle, die sich für den Unterricht an der Jugendmusikschule interessieren. Nach dem Konzert kann man sich auch über die Unterrichtsmöglichkeiten informieren. Der Eintritt ist frei. Für alle, die sich für noch mehr Musik interessieren, bieten JMS-Schüler ein weiteres Konzert am Montag, 22. Juli, 19.00 Uhr in der Spitalkirche in Breisach.

Termine bitte vormerken!



Münsterchor St. Stephan

Chorgemeinschaft Breisach

Sommerabend

im Kloostergarten

„Singen mit Chören“

Der **Münsterchor** und die **Chorgemeinschaft Breisach** laden herzlich ein zum gemeinsamen Singen von Volksliedern im **Franziskaner-Kloostergarten** auf dem Münsterberg am

Sonntag, 28. Juli 2019 von 19 – 22 Uhr.

Genießen Sie im Anschluss an das „Offene Singen“ die besondere, abendliche Atmosphäre der Dämmerung im Kloostergarten mit einem kleinen Imbiss und Getränken.

Bewirtung durch die Vereine.

Bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung.

Zauber eines Asien-Tages

Viele Köstlichkeiten im Café Leone

Vietnam, Japan und China stehen am **Sonntag, den 14. Juli** Pate beim Asien-Tag im Café Leone. Gordana von Vogt und ihre Freundinnen aus Asien vermitteln dabei den besonderen Asien Flair im kleinen Café am Rheintorplatz. Gordana von Vogt hat selbst in Vietnam gelebt. „Das klappernde Geräusch von Teelöffeln hat mich dort nachhaltig geprägt. Diese Töne entstanden durch Umrühren der Getränke mit den Eiswürfeln darin an den heiß-schwülen Sommertagen in den vielen kleinen Cafés“, sagt Gordana von Vogt. Dementsprechend will sie den Asien Tag in ihrem Open Air Café mit dem Charme eines gepflegten Gartens mit Wohlgefühlcharakter gestalten.



Gordana von Vogt

Dekoration, Accessoires und Angebot werden im Einklang sein. Manche Spezialität gibt es zu verkosten, manch Geheimnis wird per Vorführung preisgegeben. Ob es sich dabei um ein Matcha Eis, asiatische Eiscafé, Lavendellimo, eine Matcha Latte, einen Chrysanthem Tee oder Jasmin Tee handelt.

Wer sich zu der Café Leone Asien Runde einfinden will, hat dazu die Möglichkeit von 11 bis 18 Uhr. Am **Samstag, 13. Juli** wird zur selben Tageszeit zudem ein Hausflohmarkt im Café Leone geboten.

ek

Waldfest

MV Sasbach e.V.

**Freitag,
19. Juli 19**

19:30 Uhr „Mit Blasmusik ins Wochenende...“
22:30 Uhr Disco mit den 08/15 DJ's

HOT-SUMMER-NIGHT-PARTY
...mit Barbetrieb!

**Samstag,
20. Juli 19**

19:30 Uhr Blasmusik mit den Rathausmusikanten
anschl. **Partynacht in Tracht**



...mit Barbetrieb!

**Sonntag,
21. Juli 19**

10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im „Grünen“
11:30 Uhr Frühschoppenkonzert / Mittagessen
anschl. **Tag der Blasmusik**

**Montag,
22. Juli 19**

14:30 Uhr Spiel und Spaß für Kinder
17:00 Uhr Handwerkerschoppen
19:30 Uhr Blasmusik
anschl. **Tanz und Party mit...**



PFLASTERFEST II

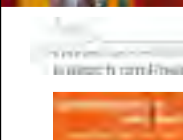
Wir feiern die Rheinstraße!

2.8.2019, 17.30 – 22.00 Uhr

Auf der neuen Rheinstraße in Breisach.

Kommen Sie vorbei und genießen Sie den Feierabend gemeinsam mit uns!

- Liveband „Bios“ ab 18.00 Uhr
- Kühle Getränke und leckeres Essen



Partner von
Schmetterling

Samstag

20. Juli, 20 Uhr, Don-Bosco-Hof, Breisach-Gündlingen

Open Air Konzert - Pax et Bonum

Es werden Musikstücke aus vier Jahrzehnten zu Gehör gegeben. Die Musikstücke reichen von Rock, Pop, Chanson, deutschem, französischem und englischem Liedgut. Dieses Jahr wird es wieder eine Besonderheit geben. Zum Zweiten Mal werden auch Musik-Lyrics vorgetragen. Im Anschluss wird es ein gemütliches Beisammensein rund um das Don Bosco Haus geben. Bei schlechtem Wetter gibt es eine Alternative. Die Mitglieder von PAX ET BONUM laden Sie zu einem Abend voller Musik und Frohsinn recht herzlich ein und freuen sich auf Ihr Kommen.



LIVE IN CONCERT OPEN AIR
SAMSTAG, 20. JULI 2019
DON BOSCO HOF _ GÜNDLINGEN
BEGINN 20.00 UHR

EINTRITT FREI

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
Mittwoch, 24. Juli

TV Breisach feiert Sommerfest

Sonntag, 20. Juli, von 14 bis 17 Uhr



An diesem Tag wird geturnt, getanzt, gelacht und für die ganze Familie allerlei geboten. Die Besucher haben die Möglichkeit mal hinter die Kulissen zu blicken und die vielen Gruppen, die sich unter dem Dach von Breisachs größtem Verein zusammen finden, kennenzulernen. Und jeder kann ausprobieren und mitmachen, sozusagen ein Tag der offenen Tür. Die Festbesucher können dabei selbst aktiv werden und sich bei verschiedenen Stationen einen Mitmachstempel holen. Ob beim balancieren über die Slackline oder beim Hindernisparcour, Gelegenheiten für einen Geschicklichkeitstest gibt es genug. Der Tag bietet sich also an für einen Familienausflug, denn es ist für jedes Alter was dabei. Am Ende werden aus den abgegebenen Mitmachpässen die Gewinner der Tombola gezogen, die viele tolle Preise verspricht, darunter auch Gutscheine der Breisacher Geschäfte. Mitmachen lohnt sich also auf jeden Fall. Wie man es beim Turnverein gewohnt ist, gibt es natürlich von den Damen aus der Gymnastikriege ein umfangreiches Kuchenbuffet. In und um die Halle wird es ausreichend Sitzgelegenheiten geben, um sich zu entspannen und sich mit Kaffee und Kuchen, heißen Würsten, kalten Getränken oder einem Obstbiss zu stärken. Das Obst kommt übrigens von den Mamas der Diamonds, wie sich die Gruppe um **Diana Tofan** nennt. Sie haben mit ihrem anspruchsvollen Programm in der ästhetischen Sportgymnastik schon internationale Auftritte gehabt und in ihrem Sport schon einige Preise nach Breisach geholt. Sie sind ab 16:00 Uhr auf der Aktionsbühne zu sehen so wie auch die Mädchen der Förderriege.

Um 17:00 Uhr werden die Hallentüren dann erstmal wieder geschlossen um alles für die am Abend stattfindende große Turngala vorzubereiten. Diese beginnt um 19.30 Uhr, Kartenreservierung möglich unter: www.tv-breisach.de. Eintritt 12.- Euro , ermäßigt 6.- Euro.

TV BREISACH lädt ein zum SOMMERFEST
Samstag, 20. Juli 2019
von 14:00 bis 17:00 Uhr
SPIEL & SPASS IN UND UM DIE BREISGAUHALLE
EIN NACHMITTAG FÜR DIE GANZE FAMILIE – EINTRITT IST FREI

- #SPIELEPARCOUR
- #MITMACHEN und GEWINNEN
- #TOMBOLA – WERTGUTSCHEINE
- #GRUPPENAUFTRITTE
- #ESSEN&TRINKEN



Ab 19:30 Uhr **TURNGALA** des Breisgauer Turngau in der **BREISGAUHALLE**
Eintritt: 12.- Euro / erm. 6.- Euro



Rätselspaß für Ratefüchse

| | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------------------------|---------------------------|---------------------------|-----------------------------|----------------------------|-------------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|------------------------------|----------------------|------------------------|---------------------|
| amerikanische Raubkatze | britischer Politiker † 1967 | gleich, einerlei | Ausstrahlung | Bewohner der „Grünen Insel“ | Schiffs-transportverfahren | lateinisch: Erde | König von Sparta | dunkelhafter Mensch | Vorname der Turner | studentische Verbindung | chemisches Element | Saugwurm | Brettfluge |
| | | | | schon lange | | | | | | Windrichtung | | | |
| | | | | chem. Zeichen für Actinium | | pletite, bankrott | | | | | Vorname Rälkkönens | | |
| Standbild | | Rasenschneiden | Jäger-rucksack | | | | Strom zum Ganges (Indien) | | | Postsendung | | | |
| altindische heilige Schrift | hin und wieder | | | | | | architektonische Richtung | | | | | | Eintracht |
| | | | subarktisches Herdentier | | | | | | | Milchwirt in Gefühls-wallung | | noch bevor | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| See-manns-lohn | „Datenauto-bahn“ (engl.) | unheimliches Geisterwesen | | | | | | | | Truppenverband | | Vorname der Farrow | |
| alt-röm. Kalendertage | | | | | | | | | | | | | |
| | | | Morgenland | | | | | | | Keimzelle | | tropische Fruchtstaude | |
| Sohn des Juda im A.T. | | röm. Zahlzeichen: vier | | | | | | | | Dargebrachtes | | | |
| arabischer Fürstentitel | | | Hochgebirge in Südamerika | | | Ausdrucksform, Machart | Schweizer Kabarettist (Marco) | Schmelzwasser-rinne | Himmelsbrot im A.T. | grammikalischer Begriff | Abk.: Neuerscheinung | Hochschulreife (Mz.) | Hafenstadt im Jemen |
| | | | | | | Fastenmonat der Moslems | | | | | eine Zitatensammlung | | |
| Weg-zehrung | | englisch: oder | Bindestrich | | | | | Initialen d. Philosophen Kant | Stadt am Meer | | | | |
| einen Flug beginnen | Bruder von Vater oder Mutter | | | | | Insel im Bodensee | | | | Erzbergwerk | | | |
| | | | | | | Beiboot | | | | | asiatische Holzart | | |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | | 1 | | 2 | 7 | 9 |
| | 8 | 4 | | | | |
| 1 | | 3 | 7 | | 6 | |
| | | 6 | 7 | | | |
| | 1 | 2 | | 9 | 5 | |
| | | | | 9 | 1 | |
| | 9 | | 6 | 7 | | 8 |
| | | | | 6 | 2 | |
| 6 | 3 | 8 | | 4 | | 5 |

Auflösung der Rätsel aus Nr. 12/2019 vom 29.06.2019

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| E | E | E | E | I | F | M |
| S | T | R | E | N | G | M |
| K | A | B | R | I | O | E |
| I | E | R | E | T | U | I |
| W | K | O | N | S | T | A |
| W | A | R | E | | | |
| I | N | D | I | Z | | |
| A | T | E | M | | | |
| K | U | R | S | | | |
| H | U | L | A | A | E | |
| V | I | E | L | F | A | L |
| L | N | F | A | N | B | E |
| F | K | E | N | I | A | |
| L | E | U | G | I | N | E |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 6 | 4 | 9 | 7 | 1 | 8 | 2 | 3 |
| 3 | 2 | 8 | 5 | 4 | 6 | 1 | 7 | 9 |
| 9 | 7 | 1 | 3 | 8 | 2 | 6 | 4 | 5 |
| 1 | 8 | 7 | 6 | 3 | 9 | 4 | 5 | 2 |
| 6 | 5 | 3 | 8 | 2 | 4 | 9 | 1 | 7 |
| 4 | 9 | 2 | 7 | 1 | 5 | 3 | 8 | 6 |
| 8 | 3 | 5 | 1 | 9 | 7 | 2 | 6 | 4 |
| 7 | 4 | 9 | 2 | 6 | 8 | 5 | 3 | 1 |
| 2 | 1 | 6 | 4 | 5 | 3 | 7 | 9 | 8 |